

Blattl für Riffian & Kuens

Vernuer - Gfeis - Magdfeld



Juni 2021 | Nr. 3/2021 | 31. Jahrgang

Ins wert die beste Zeit gnummen.

Jonas, 17 Jahre



Foto: JD Meran

#jugendbrauchträume
#jungseinmussertaubtsein

"Jung sein
muss erlaubt
sein!"



Öffene Jugendarbeit, 100% Jugendbeteiligung, Meran



Wanderausstellung: „Jung sein muss erlaubt sein“

Berichte ab S. 3



Inhalt

Wanderausstellung	S. 3
Gemeindemitteilungen	
Kindergarten Riffian	S. 8
Beschlossene Verordnungen	S. 10
KlimaGemeinde light	S. 11
Recyclinghof Riffian	S. 12
Illegale Müllablagerung	S. 12
Umwelt	S. 13
Dank an Schülerlotsen	S. 13
Bekämpfung: Tigermücke	S. 14
Vereinsinformationen	
Haus Valtnaun	S. 15
FF Riffian	S. 17
Imkerverein	S. 18
Landesversammlung der AfB	S. 19
KVV-Ortsgruppe Riffian-Kuens	S. 20
Corona-Pass für Senioren	S. 21
Verein „Licht für Senioren“	S. 22
Jugend	S. 23
Mitteilung der Pfarreien	
Riffian: Erstkommunion	S. 27
Pfarrgemeinderatswahl	S. 27
Erntebitttage, Pflanzentauschmarkt	S. 28
Maientage 2021	S. 29
Bildung und Kultur	
Aus der Bibliothek	S. 30
Die gute Nachricht	S. 30
Kindergarten Kuens	S. 31
Grundschule Riffian	S. 33
Passionskrippe in Riffian	S. 33
Verschiedenes	
In lb. Erinnerung an F. Oberprantacher	S. 34
Riffian 1973: Schwimmbad	S. 35
Armin Pircher Verdorfer	S. 36
Tierärztlicher Dienst	S. 37
Kleinanzeiger	S. 37
AVS Riffian-Kuens: Fußball	S. 38



Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser Ausgabe verabschieden wir uns schon wieder in die Sommerpause, dabei haben wir doch erst gefühlt gestern Jahresausklang und Jahresanfang gefeiert – na ja „gefeiert“ muss ich wohl unter Anführungszeichen setzen, wir waren ja alle auf Sparmodus gedimmt und zu feiern gab es ja auch nicht gerade viel. Ich darf seit etwa zehn Jahren an dieser Stelle schreiben und muss rückblickend feststellen, dass ich schon einmal optimistischer geklungen habe. Wobei es

durchaus auch Anlass zu Optimismus gibt: Der Blonde mit der großen Klappe ist zur lahmen Ente Donald geworden, die zwar noch wild mit den Flügeln schlägt, jedoch zumindest das Geschnatter einstellen musste, viele Politiker haben sich den Klimaschutz auf ihre Fahnen geschrieben, wenn auch meist nur aus politischem Kalkül, aus Angst vor Machtverlust und getrieben von Ökoaktivisten und Grünen, und die Pandemie kriegen wir auch noch in den Griff, wenn zumindest der vernünftige Teil der Welt einsieht, dass wir ohne Massimpfungen nicht aus dem Schlamassel herauskommen.

Mit seiner beliebten Kolumne „Früher war alles schlechter“ hat der Journalist Guido Mingels bis vor kurzem den SPIEGEL-Lesern jede Woche mit gut recherchiertem Zahlenmaterial aufgezeigt, dass es der Welt trotz Kriegen, Krankheiten und Katastrophen im Grunde immer besser geht. Die Kolumne wurde dann eingestellt, es gibt inzwischen zwei Kolumnenbände mit gleichem Titel, voll von überraschenden Weltverbesserungsfakten, mit der frohen Botschaft, dass es keinen Grund gibt, überall Zeichen für den Weltuntergang zu sehen, und dass sich vieles in unserer Welt in die richtige Richtung bewegt. In diese Kerbe schlägt auch Hans Rosling mit seinem Buch „Factfulness: Wie wir lernen, die Welt so zu sehen, wie sie wirklich ist“, in dem ebenfalls von einer immer besseren Welt die Rede ist und die meisten Menschen, selbst solche, die es von Berufs wegen besser wissen müssten, vom Gegenteil überzeugt sind.

Natürlich helfen alle schönen Zahlen all den Menschen nicht, denen es wirklich schlecht geht, und davon gibt es immer noch viel zu viele. Auch für unsere Jugendlichen ist dies alles kein Trost. Für sie gibt es kein Früher, sondern nur ein Jetzt, und dieses ist alles weniger als berauschend. In der Wanderausstellung von Bildern und Gedanken von und mit Jugendlichen, die am 30. April auch in Riffian zu sehen war, kamen die Sorgen und Nöte unserer Jugend wohl am besten zum Ausdruck.

Zumindest unsere Kleinsten können sich freuen: Sie durften in den nagelneuen Kindergarten einziehen und dort ihr kleines Paradies erobern.

Ich wünsche uns allen einen endlich unbeschwerten Sommer, vielleicht wird doch alles besser, sodass wir Guido Mingels und Hans Rosling zustimmen können: Früher war alles schlechter.

Karl Augscheller

IMPRESSUM

Blattl für Riffian & Kuens erscheint fünfmal im Jahr und ist eingetragen im Landesgericht Bozen mit Nr. 22/91 Rs

Herausgeber: Verein „Riffianer Blattl“, Jaufenstraße 48, 39010 Riffian

Vorsitzender: Reinhold Prünster

Verantwortlicher im Sinne des Pressegesetzes: Oswald Waldner

Redaktion: Karl Augscheller (K.A.), Rosa Monika Laimer (M.L.), Wally Pixner (W.P.), Reinhold Prünster (R.P.), Brigitte Raffl (B.R.), Elisabeth Prünster (E.P.)

Korrektur: Dr. Sepp Kröss und Dr. Sepp Pircher

Kontaktadresse: blattl@riffian.com

Gestaltung & Druck: Druckerei Medus, Meran, Tel. 0473 23 15 30

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Einsendungen zurückzuweisen oder in verkürzter Form zu veröffentlichen. Die gekennzeichneten Artikel geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Nächster Redaktionsschluss: 15. September 2021

Aus technischen und organisatorischen Gründen können Einsendungen, welche nach Redaktionsschluss eintreffen, für die jeweils aktuelle Ausgabe nicht berücksichtigt werden. Sie werden in der nächsten Nummer veröffentlicht.



Wanderausstellung

Jung sein muss erlaubt sein

Riffian / Kuens

**Wanderausstellung:
„Jung sein muss erlaubt sein“**

#jugendbrauchträume

der Offenen Jugendarbeit im Jugenddienst Meran

14 Bilder dieser Wanderausstellung machen die Bevölkerung auf die Bedürfnisse der Jugendlichen aufmerksam.

Zahlreiche engagierte Jugendliche beteiligten sich in den Jugendzentren und -treffs von Obermais, Marling, Algund, Riffian/Kuens, Schenna, Hafling und Dorf Tirol, um ihre Gefühle in Wort und Bild auszudrücken.

Daraus entstanden diese aussagekräftigen Collagen, die zum Nachdenken anregen.

Am 30. April war diese bemerkenswerte Ausstellung auch in Riffian zu besichtigen.

Die Sorgen, Nöte und Wünsche von jungen Menschen standen auch im Mittelpunkt des Geschäftsführer/-innen-Treffens der Jugenddienste. Gerne veröffentlichen wir hierzu den entsprechenden Pressebericht (gekürzt):

Die Pandemie betrifft alle, und wir sind aktuell in vielen Lebensbereichen eingeschränkt. Jedoch stehen

junge Menschen unter besonderem Druck und Stress. Sie sind mehr als „nur“ Schüler/-innen, sie werden von Zukunftsängsten geplagt, die Zunahme von Vereinsamung und psychischen Problemen ist bemerkbar. Die meisten jungen Menschen vermissen die Freiheit und die Unbefangenheit ihrer Jugendzeit. Sie vermissen ihre Freund/-innen und

leiden unter den Einschränkungen. Dass die Jugendzeit in einem herausfordernden Prozess der Ablösung vom Elternhaus und der Selbstfindung eine wichtige Rolle spielt, muss bei politischen und gesellschaftlichen Diskursen mit bedacht werden. Die Jugend ist kurz, doch sie ist prägend. Sie ist ausschlaggebend für die Entwicklung der Persönlichkeit, man entscheidet sich für einen Berufs- und Bildungsweg, erste Liebesbeziehungen werden erprobt. Die vielen Kontakte, die junge Menschen auf digitalem Wege pflegen, sind hilfreich, ersetzen jedoch nicht „echte“ Kontakte zu Gleichaltrigen.

Klar, nicht alle jungen Menschen befinden sich in derselben Situation, auch der Umgang mit der Krise ist durchaus unterschiedlich. Die vorhandenen Ressourcen, Kontexte, Wohnsituation, Möglichkeiten, finanzielle Sicherheit spielen eine Rolle in der Corona-bedingt veränderten Lebenssituation von jungen Menschen und deren Umgang damit. Der erlebte Stress potenziert sich besonders, wenn die Wohnverhältnisse beengt, die Möglichkeiten, die Zeit im Freien zu verbringen, eingeschränkt sind und entspannende Ausgleichsmöglichkeiten wegbrechen. Corona hat die Probleme vieler junger Menschen verstärkt, die Pandemie vergrößert wie eine Lupe bereits bestehende Defizite.

Es ist jetzt an der Zeit, dass Gesellschaft und Politik das dringende Bedürfnis junger Menschen nach sozialen Kontakten und ihre Lebensumstände berücksichtigen. Es geht darum, junge Menschen mit ihren Bedürfnissen zu hören, zu verstehen und ernst zu nehmen. Sorgen und Ängste von jungen Menschen werden oft schnell abgestempelt oder als banal erklärt. Der Faktor Zeit spielt in diesen jungen Lebensphasen eine zentrale Rolle. Ein Jahr im Alltag von jungen Menschen hat eine andere soziale, qualifikatorische, körperliche und persönliche Entwicklungsdynamik als im Erwachsenenalter. Es ist deshalb notwendig, die Er-

#jugendbrauchträume



Mir fehlt Livemusik, viele Menschen und pickiger Boden.

Anna, 22 Jahre



OSTERW. JUGENDARBEIT TREFFS
CENTRUM GÖTTWALD



fahrungen der letzten Monate in der Planung einzubeziehen, die Folgen abzufedern und auszugleichen. Ein wichtiger Schritt dabei ist es, junge

Menschen selbst zu Wort kommen zu lassen, diesen Ansatz haben die Jugenddienste bisher verfolgt und werden es auch weiterhin tun.



**ELEKTRO
ALMBERGER**

Almburger Nikolaus
39010 Riffian - Jaufenstr. 40
Tel. 0473 24 10 86 - Mobil 335 70 76 200
info@elektro-almberger.com

ELEKTROINSTALLATIONEN | TV- UND BLITZSCHUTZANLAGEN | KUNDENDIENST

#jugendbrauchträume



Mir faht der Sport,
s Fitnessstudio, Snowboarden.
Man hot zu nix mear Lust.

Martin, 20 Jahre



OFFIZIELLE PARTNERINNE
TREFFS
LIFE IN THE CITY



#jugendbrauchträume

Wie soll i in der aktuellen
Situation a Freundin finden?

Jakob, 18 Jahre



OFFIZIELLE PARTNERINNE
TREFFS
LIFE IN THE CITY



#jugendbrauchträume



I mecht iaz mit 17 Jahr
endlich zum 1. Mol in a Disco!

Andi, 17 Jahre (Geburtsdag im März, am 16. Geburtsdag, im letztes Jahr, sollte sein erster Discobesuch sein)



OFFIZIELLE PARTNERINNE
TREFFS
LIFE IN THE CITY



#jugendbrauchträume



Uanfoch wieder mol wos erleben,
Kino, Tonzen, Kollegen treffen...

Fabian, 19 Jahre

OFFIZIELLE PARTNERINNE
TREFFS
LIFE IN THE CITY



#jugendbrauchträume



Mir fehlt die Freiheit ohne long
nochzudenken tian zu kennen,
wos mir gfolft.

Raul, 17 Jahre



OFFIZIELLE PARTNERIN
TREFFS
LADEN SIE SICH DIE APP



#jugendbrauchträume



I mecht meine Normalität zurück,
Freinde treffen, ausgian,
Erfahrungen sammeln!

Felix, 19 Jahre



OFFIZIELLE PARTNERIN
TREFFS
LADEN SIE SICH DIE APP



#jugendbrauchträume



Maskenlose, sorglose Umarmungen
fahlen mir.

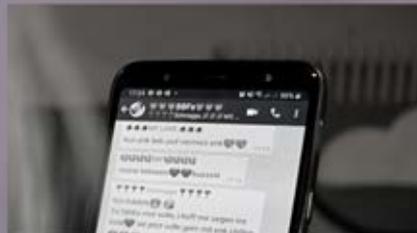
Jessi, 18 Jahre



OFFIZIELLE PARTNERIN
TREFFS
LADEN SIE SICH DIE APP

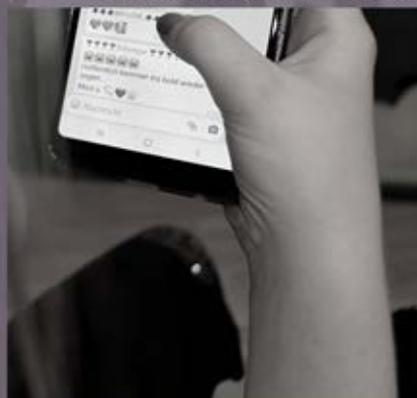


#jugendbrauchträume



Mir fehlt die Nähe zu meine
Freindinnen.

Jana, 14 Jahre



OFFIZIELLE PARTNERIN
TREFFS
LADEN SIE SICH DIE APP



#jugendbrauchträume



I vermiss es Lochen von ondere
Menschen zu sehen. Dani, 16 Jahre



OFFIZIELLE PARTNERINSTITUTION
TREFFS
LERN- UND BEWERTUNGSSYSTEM



#jugendbrauchträume



I mecht wieder mol sorglos
an Ratscher mochen. Cindy, 19 Jahre



OFFIZIELLE PARTNERINSTITUTION
TREFFS
LERN- UND BEWERTUNGSSYSTEM



#jugendbrauchträume



I vermiss die Blödel-Nachmittage
im Jugendtreff. Simon, 15 Jahre



OFFIZIELLE PARTNERINSTITUTION
TREFFS
LERN- UND BEWERTUNGSSYSTEM



#jugendbrauchträume



Der Kontakt zu die Schualkollegen
fahlt komplett. Klaus, 13 Jahre



OFFIZIELLE PARTNERINSTITUTION
TREFFS
LERN- UND BEWERTUNGSSYSTEM



Kindergarten Riffian
Beschlossene Verordnungen
KlimaGemeinde light
Recyclinghof Riffian
Illegale Müllablagerung
Umwelt
Dank an Schülerlotsen
Bekämpfung: Tigermücke

Kindergarten Riffian

Schlüsselübergabe

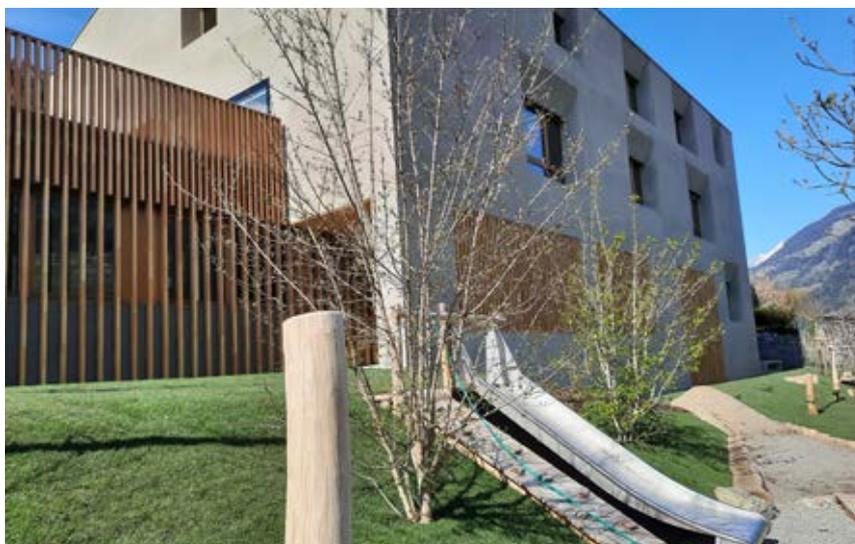
Einige Jahre sind seit dem Ideenwettbewerb für den Neubau des Kindergartens in Riffian im Jahre 2012 ins Land gezogen. 2019 wurde mit dem Bau begonnen. Nun ist die Zeit der Warterei endlich vorbei. Am Mittwoch, dem 14. April, hat Bürgermeister Franz Pixner die Gemeindevertreter und Planer zu einer Corona-bedingten inoffiziellen Schlüsselübergabe gebeten. Dort konnten nun der fertiggestellte Kindergarten besichtigt und die letzten Abschlussarbeiten geplant werden. So wurde das Datum für den letzten Schritt, den Umzug ins neue Gebäude, festgelegt. Am 7. und 8. Mai haben die Erzieherinnen unter Mithilfe unserer Gemeindearbeiter die letzten Umzugskartons gepackt und ins neue Gebäude gebracht. Schon im Laufe der Wochen vorher haben sie gemeinsam mit den Kindern täglich die neuen Räumlichkeiten erkundet und bei jedem Besuch einige Materialien und Spielsachen mitgebracht. So hatten die Kinder die Zeit und Chance, ihre neue Umgebung selbst zu entdecken und zu erobern. Die zwei Gruppenräume, der Bewegungsraum, der Vorleseplatz, alles wurde begutachtet und unter großer Begeisterung für super befunden.

Besonders gespannt waren wohl auch alle auf die wundervoll gestaltete Freifläche mit den vielen neuen und interessanten Geräten. Von der Rutsche zum Balancierbalken oder von den Hutschen zum Sandkasten oder über die Slackline – es gibt alles, was so ein Kinderherz begehrt. Neben den Kindergartenkindern dürfen sich aber auch die Schüler/-innen über zwei Kleinigkeiten freuen. Sie können nun in der neuen Mensa ihr stets leckeres Mittagessen an den Schultagen mit Nachmittagsunterricht einnehmen und für das restliche Schuljahr den „alten“ Kindergartenspielplatz als Pausenhof nutzen.

Ein Abschluss bringt immer auch einen Blick in die Zukunft mit sich. So wird sich die Gemeinde Riffian nun ihre Gedanken über das zweite Baulos, den Bau der Schule, machen müssen.

Wir möchten allen kommenden Generationen von Kindergartenkindern und den Erzieherinnen viel Spaß, neue Erfahrungen und großartige Erlebnisse wünschen. „Spielende Kinder sind lebendig gewordene Freuden“ (Friedrich Hebbel) Drum lacht, spielt, lernt und genießt die Zeit im neuen Kindergarten.

Die Gemeindeverwaltung Riffian



Kindergarten Riffian

Endlich angekommen!

Nun ist es so weit: Wir sind im neuen Kindergarten! Nach vielen Vorbereitungen, Verschiebungen und langem Warten sind wir seit Montag, 10. Mai, im neuen Gebäude.

Große sonnendurchflutete Räume, jede Menge Platz, einen eigenen Bewegungsraum, viele „süße kleine“ Stufen, wie die Kinder erstaunt feststellten, und die Krönung: der neue herrliche Garten! Weiches Gras, die Vogelneuschaukel, eine Hängematte, eine Wasserpumpe und so viele Möglichkeiten „Haus“ zu bauen, Familie zu spielen, auf der Slackline zu balancieren und im Schatten zu zeichnen.

Seit mehreren Wochen haben wir fast täglich mit den Kindern Material, Spielsachen und andere wichtige Dinge, die wir davor gemeinsam gereinigt oder abgestaubt hatten, in das neue Gebäude gebracht. Wir sind dann meistens noch eine Weile dortgeblieben und haben gespielt. So waren die Kinder auf den großen Tag ein wenig vorbereitet.

Der Vorteil dieser langsamen „Eroberung“ des neuen Kindergartens ist, dass sich die Kinder von Beginn an in den Räumen orientieren konnten, sie wissen, wo ihr Platz in der Garderobe für Jacke und Schuhe ist, wo der Konstruktionsraum, der



Kreativraum und der Bewegungsraum sind, in welchem Stock gegessen wird und wie wir den Garten erreichen.

Doch es gab nicht nur positive Gefühle bei unserer „sanften“ Umsiedelung. Was wird, wenn wir ständig im Neubau bleiben? Immer wieder äußerten einige Kinder ihre Verunsicherung und Ungewissheit: „Giahn mir nor nia mehr in den „oltn“ Kindergortn her?“ „Wos werd nor aus den Kindergortn?“ „Wo tian mir insre gonzn Sochn hin?“

Am Freitag, 7. Mai, bei unserem allerletzten Foto im „alten“ Kindergarten war uns allen etwas mulmig zumute. Einerseits war Vorfreude zu

spüren, andererseits auch Aufregung und leichte Anspannung. Ich konnte die Kinder gut verstehen! Mir ging es ähnlich nach über 30 Jahren in diesem Gebäude.

Eine köstliche Jause erwartete uns dort. Danach konnten wir endlich in den neuen Garten, den wir bis dahin nur von oben anschauen konnten. Nach dem Mittagessen holten die Eltern ihr Kind zum ersten Mal im neuen Kindergarten ab. Nach einer Woche fragten einige Kinder: „Bleibn mir iatz olm do?“ oder überlegten: „Gell, wenn mir gonz long do bleibn, nor isch der (Kindergarten) a olt!“

Wie geht es den Eltern? Für sie ist es besonders bitter!



Da sie den Kindergarten coronabedingt nicht betreten dürfen, haben wir einen kleinen Film für sie gedreht, in dem zwei Kinder durch den noch nicht fertig eingerichteten Kindergarten führen. So gewinnen die Eltern einen kleinen Einblick und haben eine Vorstellung, worüber ihre Kinder berichten. Mittlerweile fühlen sich die Kinder jeden Tag wohler und finden sich gut zurecht. Sie entdecken neue Spiel- und Lernbereiche und entwickeln kreative Spiele, toben im Garten und genießen in vollen Zügen die lang vermisste Vogelnestschaukel.

Lizzi Khuen



Gemeinden Riffian und Kuens

Verordnungen

Beschlossene Verordnungen Riffian einsehbar unter: www.gemeinde.riffian.bz.it Bürgerservice-Verordnungen Gemeinderatssitzung vom 29.04.2021:

- Genehmigung der Verordnung für die Zuweisung und Nutzung von Mobiltelefongeräten (Smartphones, Tablets, usw.)
- Abänderung der Verordnung über die Vermögensgebühr für Konzessionen, Ermächtigungen oder Werbemaßnahmen und über die Vermögensgebühr für Konzessionen für Besetzungen auf Märkten sowie der diesbezüglichen Tarife
- Genehmigung der Gemeindeverordnung zur Regelung des Mietwagendienstes mit Fahrer

Beschlossene Verordnungen Kuens einsehbar unter: www.gemeinde.kuens.bz.it Bürgerservice-Verordnungen

Gemeinderatssitzung vom 31.03.2021:

- Genehmigung der Verordnung für die Zuweisung und Nutzung von Mobiltelefongeräten (Smartphones, Tablets, usw.)
- Abänderung der Verordnung über die Vermögensgebühr für Konzessionen, Ermächtigungen oder Werbemaßnahmen und über die Vermögensgebühr für Konzessionen für Besetzungen auf Märkten sowie der diesbezüglichen Tarife

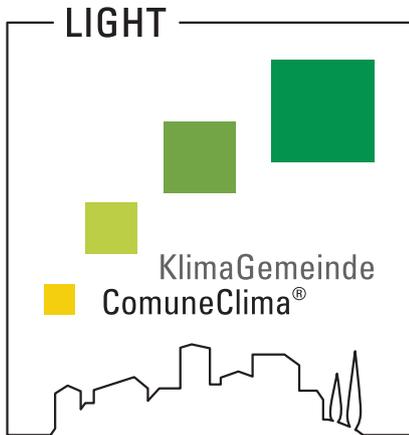
RESTAURANT ZUM LÖWENWIRT

Andrea & Elmar
freuen sich
auf Ihren Besuch

◆ NEUE FÜHRUNG
◆ TRADITIONELLE SÜDTIROLER KÜCHE
SAMSTAG RUHETAG
Jaufenstr. 52 - 39010 Riffian
www.loewenwirt.info
andrea-lahner@hotmail.com
Tel./Fax 0473 241 186

Riffian

Wir sind KlimaGemeinde Light!



Vor 2 Jahren ist unsere Gemeinde dem Programm KlimaGemeinde light beigetreten. Damit hat sie sich auf den Weg zu einem bewussten Klimaschutz gemacht. Seit April dieses Jahres darf sich unsere Gemeinde nun offiziell als KlimaGemeinde light bezeichnen.

In den vergangenen Monaten wurde eine Reihe von energie- und klimarelevanten Daten erhoben und das Energiemanagementprogramm für öffentliche Gebäude und Anlagen (EBO – Energiebericht online) eingeführt. Damit wird das Ziel verfolgt, die Ist-Situation der Bereiche Energie, Umwelt und Klima in unserer Gemeinde zu erfassen, zu analysieren und daraus Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten. Der jährliche Energiebericht und die Checkliste mit Fragestellungen zu den verschiedenen KlimaGemein-

de-relevanten Themen zeigen auf, in welchen Bereichen die Gemeinde bereits vorbildhaft tätig ist. Unterstützt und begleitet wird unsere Gemeinde dabei vom KlimaGemeindeberater Berthold Prünster.

In Riffian ist der Großteil der gemeindeeigenen Gebäude bereits saniert. Die Gemeinde verfügt über Trinkwasserkraftwerke sowie eine Photovoltaikanlage auf der Feuerwehrhalle. Bereits seit Jahren wird an der Optimierung der öffentlichen Beleuchtung gearbeitet. Im Rahmen des Projektes Klimaplan wurde auch ein Lichtplan erstellt, welcher weitere Maßnahmen für die Zukunft vorsieht. Die Feuerwehrhalle mit mehreren Einrichtungen wurde als eines der ersten öffentlichen Gebäude 2006 als Klima Haus A zertifiziert. Im Bereich Sensibilisierung wurden verschiedene Aktionen umgesetzt, z.B. ein autofreier Tag, Schulweg-Projekt, Müllsammelaktion ...

Einen weiteren wesentlichen Bei-

trag zum Klimaschutz leistet die Gemeinde durch die Teilnahme am Projekt Klimaplan der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt. Im Rahmen dieser Initiative wird für die Gemeinden im Bezirk ein Klimaplan erstellt. Somit erfüllt jede Gemeinde die Vorgaben des Landes aus der KlimaLand-Strategie 2050. Auch wird in Kürze eine Arbeitsgruppe gegründet, welche sich mit der Umsetzung von Umweltmaßnahmen auf lokaler Ebene beschäftigen wird.

Für unsere Gemeinde ist die Auszeichnung zur KlimaGemeinde light ein Auftrag, sich auch in den kommenden Jahren intensiv mit einer nachhaltigen Politik zu beschäftigen. Gemeinsam mit der Bevölkerung können so neue Herausforderungen im Klimaschutz gemeistert werden. Ansprechperson für das Projekt in der Gemeinde ist der Vizebürgermeister Alexander Turato (alexander.turato@gemeinde.riffian.bz.it bzw. Tel. 331-2535031).



A. HALLER

RAUMFACHGESCHÄFT

Bodenbeläge aller Art
Möbelstoffe - Vorhänge
Matratzen - Tisch und Bettwäsche

Meran, Petrarcastr. 4
Tel. 0473 233033
Fax 0473 237021

Seilbahn
HIRZER
Wanderparadies
www.hirzer.info



Geöffnet: Ende März bis Anfang November
Bahnbetrieb: ab Talstation Saltaus
halbstündlich ab 8.30 bis 17.30 Uhr
(15. Juni - 30. September bis 18.30 Uhr)

Riffian

Recyclinghof Riffian

Auf dem Recyclinghof in Riffian ist es vor kurzem zu einer illegalen Ablage von Asbestplatten gekommen. Leider kommt es auch immer wieder vor, dass im Grünschnitt und im Bauschutt Materialien gefunden werden, die nicht dorthin gehören und deren Entsorgung der Gemeinde zusätzliche Kosten verursacht. Deshalb wurde nun entschieden, dass der Recyclinghof in Zukunft mit einer Videokamera überwacht wird.

Asbest ist ein faserförmiges, natürlich vorkommendes Mineral. Häufig ist es schwierig zu erkennen, ob Dächer, Platten, Fliesen, Leitungen, Rohre oder weiteres Material Asbest enthalten, da sie optisch sehr ähnlich den Produkten sind, die kein Asbest enthalten. Ein wichtiger Hinweis ist dabei jedoch stets das Alter des Gebäudes, da seit 1994 in Italien die Verwendung von Asbest verboten ist. Gebäude, welche nach 1994 neu gebaut oder komplett saniert wurden, enthalten keine Asbestmaterialien mehr. Ansonsten ist es notwendig, sich an einen Experten zu wenden, der gegebenenfalls auch das verdächtige Material untersuchen muss. Asbest in Gebäuden bleibt für den Menschen bei unterbleibender mechanischer Bearbeitung und in intakter Form ungefährlich. Aus diesem Grunde sollten Asbestmaterialien weder bearbeitet, zersägt oder durchbohrt werden. Wird das Material jedoch beschädigt, etwa durch Abnutzung, durch atmosphärische Einflüsse oder falsche Handhabung, können Fasern freigesetzt und somit die menschliche Gesundheit gefährdet werden.

In der Provinz Bozen gibt es spezielle Verfahren für die Meldung von Asbestmaterialien und für die Bewertung der Gefährlichkeit von Dächern, Platten, Abdeckungen, Leitungen, Kaminen usw. Die Sanierung und Entsorgung

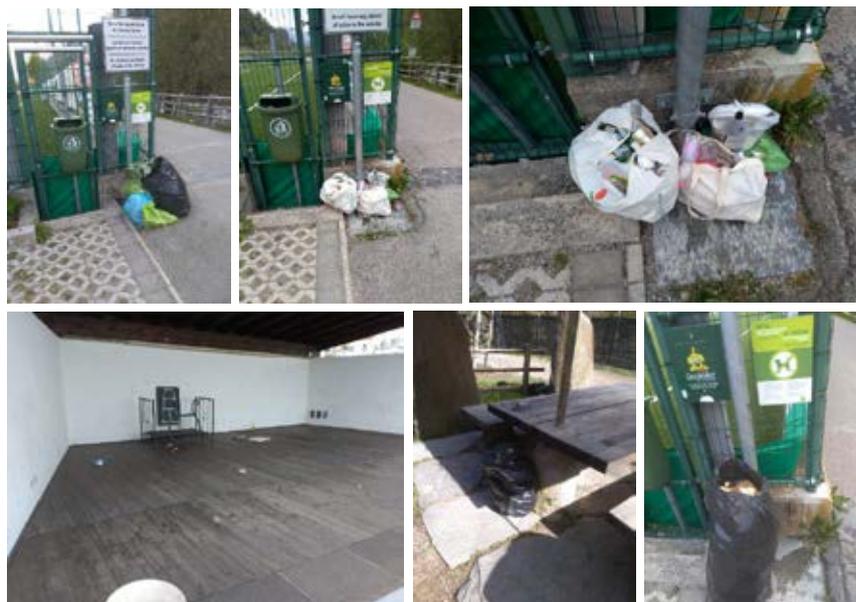


von asbesthaltigem Material dürfen ausschließlich von ermächtigten Firmen durchgeführt werden. Die illegale Ablage oder nicht sachgerechte Entsorgung der asbesthaltigen Materialien können zu strafrechtlichen Folgen führen.

Weitere Informationen findet man in der Broschüre „Asbest-Wissen ist mehr“. Abrufbar auf folgender Seite: www.sabes.it/gesundheitsvorsorge/asbest-%E2%80%93-wissen-ist-mehr.asp (Quelle: <https://umwelt.provinz.bz.it/umwelt-gesundheit/asbest.asp>)

Riffian

Illegale Müllablagerungen im Dorf



Liebe Mitbürger/-innen, wir bitten um:

- RESPEKT gegenüber der Natur und euren Mitmenschen
- WERFT den MÜLL in die dafür vorgesehenen Abfallerimer
- ENTSORGT euren Hausmüll nicht auf öffentlichen Plätzen

Umwelt

**Umweltreferentinnen der Gemeinden
St. Leonhard, St. Martin und Riffian**

Es häufen sich die Klagen zur Hundehaltung, zur Entsorgung der Hundekotsäckchen, des Hundekots und der Pferdeäpfel entlang des Passerdammweges. Alle Bürger/-innen sind dazu aufgerufen, den Passerdammweg sauber zu halten und die Abfallkörbe zu benutzen. Von St. Leonhard bis Riffian werden Polizisten periodische Kontrollen am Passerdammweg durchführen, Maßnahmen ergreifen und auch Strafen verhängen.

Mach wieder mit bei „Südtirol Radelt!“ Die Anmeldung ist ganz einfach: auf der Webseite www.suedtirolradelt.bz.it kannst du die Registrierung durchführen, losradeln und die geradelten Kilometer jederzeit

online auf der Webseite bzw. der App eintragen. Hilfestellung beim Einloggen geben dir die Umweltreferentinnen Paulina Pircher, Magdalena Haller und Anneliese Weiss Angerer.

Es gibt auch wieder tolle Preise zu gewinnen. Wer bis zum 30. September insgesamt mindestens 100 Kilometer geradelt ist, kann mit etwas Glück bei der Verlosung im November auch noch tolle Preise gewinnen. Alle haben dieselben Gewinnchancen, egal, ob 105 oder 10.500 Kilometer zurückgelegt werden. Sollte es am Ende dann doch nicht mit den Preisen klappen, gewinnt zumindest der Umweltschutz.

Riffian

**Dank an die
Schülerlotsen**

An zwei unserer Straßenübergänge haben unsere Schulkinder das Glück, täglich von kompetenten Schülerlotsen bei der Überquerung der Hauptstraße begleitet zu werden. Der Schülerlotsendienst ist ein Synonym für Sicherheit auf Schulwegen und gibt vielen Eltern ein beruhigendes Gefühl, wenn sich ihre Kinder auf den Weg in den Unterricht machen oder nach der Schule zurück nach Hause laufen oder radeln.

Wir möchten hier einen herzlichen Dank aussprechen, für diesen wertvollen Dienst. Die heurigen Lotsen haben wieder mit viel Einfühlungsvermögen und Freundlichkeit den Kindern beigestanden.

Unserem DANK hängen wir auch eine BITTE an:

Macht mit!

Der Lotsendienst ist ein besonderes Engagement für unsere Kinder und auch für das kommende Schuljahr brauchen wir wieder verantwortungsvolle Lotsen, die unsere Kinder begleiten und ihnen zeigen, wie man sicher eine Straße überquert.

Umwelttag 2021

Die Gemeinde Riffian hat zum Umwelttag 2021 am 5. Juni gemeinsam mit den Gemeinden des Tales eine Aktion durchgeführt. Einen Bericht dazu werden wir in der nächsten Ausgabe bringen.

Wir wissen zwar alle, was man an unserem gewohnten Lebensstil ändern sollte, die hier aufgelisteten Tipps kann man jedoch nicht oft genug wiederholen.



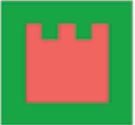
KLIMA
TIPP

Umwelttag 2021

... für einen umweltbewussten
Lebensstil

- Saisonale Produkte aus der Region kaufen
- Fleischkonsum verringern
- Müll minimieren und richtig entsorgen
- Bei der Kleiderwahl umweltbewusst denken
- Energie richtig verwenden und nicht verschwenden
- Wasser sparen & schützen

*Was wir heute tun,
entscheidet darüber,
wie die Welt morgen aussieht!*




Maßnahmen zur Bekämpfung der Tigermücke



Die Tigermücke in Südtirol

Die Tigermücke ist eine in Südostasien beheimatete Stechmückenart, welche sich seit den 90iger Jahren in verschiedenen Regionen Italiens ausbreitet.

Diese Mücke ist auffällig schwarz-weiß gestreift (auch die Beine), sie ist kleiner als die "gewöhnlichen" Stechmücken, tagaktiv und vor allem im Freien anzutreffen.

Vermeiden wir das Auftreten der Tigermücke!

Die Tigermücke legt ihre Eier in kleinen Wasseransammlungen ab: in der städtischen Umgebung erfolgt die Eiablage in verstopfte Regenrinnen, Gullis, Blumenvasen (zum Beispiel auf Friedhöfen), Pflanzenuntersetzern, Gießkannen, Futternäpfen, Regentonnen, Eimern, Dosen, Flaschen, Gläsern, Regenansammlungen welche sich auf Abdeckplanen bilden und in jedem in der Umwelt liegengelassenen Behälter, wie z.B. auch den Autoreifen.

Vermeiden wir deshalb jegliche Wasseransammlung!

Wie schützen wir uns?

- Körperbedeckende, wenn möglich langärmelige, helle Kleidung tragen
- Parfüm und Deodorant vermeiden
- Insektenabweisende Produkte als Creme, Lotion, Spray o.ä. auf unbedeckte Hautareale auftragen, auch für die Kleidung sind spezielle Produkte erhältlich (bitte Gebrauchsanweisung beachten, v.a. bei Kindern und Schwangeren);
- In Räumen insektenabweisende Mittel in Form von Aerosolen, Verdampfern, Kerzen verwenden
- Türen und Fenster geschlossen halten oder Fliegengitter anbringen

Was wird unternommen?

Die Gemeinde Bozen führt in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Sanitätsbetrieb und dem Versuchszentrum Laimburg eine Überwachung der Verbreitung der Tigermücke im Gemeindegebiet durch. Je nach Vorkommen werden Strategien zur Eindämmung unternommen.

Die Tigermücke stellt an sich keine Gefahr für die Gesundheit dar: sollten jedoch in ihrem Verbreitungsgebiet bestimmte Erkrankungen auftreten, könnte sie diese auch auf Menschen übertragen.

Informationen:

Dienst für Hygiene und Öffentliche Gesundheit, Gesundheitsbezirk Bozen, Amba Alagistraße 33

Tel. 0471 909 222
Fax: 0471 909 294



Haus Valtnaun
FF Riffian
Imkerverein
Landesversammlung der AfB
KVW-Ortsgruppe Riffian-Kuens
Corona-Pass für Senioren
Verein „Licht für Senioren“
Jugend

Riffian

Haus Valtnaun wird geschlossen



Vor fünf Jahren, im Herbst 2016, zogen 25 Pakistani und Afrikaner ins Haus Valtnaun ein. Am 26. Oktober luden sie die Dorfbevölkerung zu einem ersten Kennenlernen ein.

Ein besonderes Kapitel unserer Dorfgeschichte geht zu Ende. Ende Juni zieht der letzte Bewohner der Flüchtlingsunterkunft aus.

Schwierige Lebensbedingungen, sei es politische Instabilität oder wirtschaftliche Perspektivlosigkeit, veranlasste die Asylbewerber, ihrer Heimat den Rücken zu kehren und sich auf eine ungewisse Reise zu begeben.

Verständlicherweise gab es von Seiten der Bevölkerung am Anfang

Sorgen und Ängste. Trotzdem gab es einige neugierige Riffianer/-innen, welche der Einladung der damaligen Leiterin des Hauses Anne gefolgt sind und eine Freiwilligengruppe gegründet haben. Die Ziele dieser Gruppe waren vor allem, eine Brücke zwischen dem Haus Valtnaun und der Dorfgemeinschaft zu schlagen, den einzelnen Asylbewerbern Unterstützung in Bezug auf Arbeitssuche und bürokratische Angelegenheiten zu geben sowie



Gemeinsame Ausflüge waren stets etwas Besonderes: raus aus dem Alltag, Neues kennenlernen und viele nette Gespräche

das Gefühl zu vermitteln, nicht allein zu sein.

Bei zahlreichen Spieleabenden, Ausflügen, Festen, internen Sprachkursen und gemeinsamen Kochabenden und anderen Aktionen lernte man sich gegenseitig kennen und schätzen. Kulturelle sowie sprachliche Barrieren wurden nach und nach überwunden.

Natürlich gab es auch Herausforderungen, wie zum Beispiel:

- die häufige Vermittlung von Arbeitsplätzen
- das Beschaffen von Dokumenten
- das Suchen einer Wohnung, nachdem Bewohner das Haus aufgrund eines positiven Asylbescheides verlassen mussten
- der häufige Wechsel der Bewohner und der zuständigen Ansprechperson des Hauses

Dank des starken Zusammenhaltes der Freiwilligengruppe konnten viele schwierige Situationen gut gemeistert werden. Vielen Bewohnern ist es dadurch gelungen eine Arbeitsstelle zu finden und für sich zu sorgen. Zudem gab es immer wieder wertvolle Unterstützung von vielen Menschen aus dem Dorf sowie von den beiden Gemeindeverwaltungen Riffian und Kuens.

Zum Abschluss dieser Ära wünschen wir allen, dass jeder einen Ort findet, wo er sich geborgen und angenommen fühlt.

Gerda, Christoph und Alexa für den Sozialausschuss Riffian

An dieser Stelle möchte die Gemeindeverwaltung von Riffian ein herzliches Dankeschön an alle diejenigen richten, die ihrem Herzen gefolgt sind und den Bewohnern des Hauses Valtnaun freiwillig und ehrenamtlich ihr Wissen, ihre Zeit und ihre Kraft geschenkt haben. Danke für euer Engagement, eure Empathie und eure Unterstützung! Flüchtlinge brauchen mehr, als staatliche Institutionen geben können. Danke, dass Ihr ihnen eure Hand gereicht habt!



Nach einem Trommelworkshop entstand eine flotte Trommelgruppe, die bei Hausfesten „aufspielte“



Muzamil, Sadam, Naseer, Bari und Shoab waren Meister im Bekochen ihrer Gäste



Die Hausbewohner freuten sich sehr, wenn sie ein bisschen an unseren Traditionen teilhaben konnten. Hier die Musikkapelle beim Neujahrsanspielen

Feuerwehr Riffian

Jahreshauptversammlung 2021



Im Bild der Feuerwehrausschuss samt Rechnungsprüfer bei der technischen Versammlung

Große Feiern werden zum heurigen Doppeljubiläum coronabedingt wohl nicht möglich sein: Die Rede ist von der Freiwilligen Feuerwehr Riffian, die auf ihr 125-jähriges Bestehen und auf ein Vierteljahrhundert Jugendgruppe zurückblickt. Auch die Jahreshauptversammlung 2021 der Feuerwehr Riffian konnte aufgrund der Coronakrise und des damit zusammenhängenden Versammlungsverbotes nicht in der gewohnten Form abgehalten werden. Aufgrund dessen fand sie am Freitag, 19. März 2021, in rein technischer Form - Briefwahl - unter Anwesenheit des gesamten Ausschusses und der Rechnungsrevisoren statt. Rückblickend betrachtet wird das Jahr 2020 einen ganz besonderen Platz in der Chronik der Freiwilli-

gen Feuerwehr von Riffian und des Löschzuges Vernuer finden.

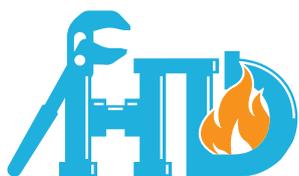
Die Einsatzkräfte hatten im Rahmen der Pandemie COVID-19 verschiedenste Dienste zu verrichten, zudem galt es 136 Einsätze abzuarbeiten (6 Brandeinsätze, 119 technische Einsätze, 11 Fehlalarme). Hier sind der Großbrand bei der Metzgerei „Pfitscher“ in Burgstall, die Bankomatsprengung Ende Juni, die außergewöhnlichen Unwetter im Juni, August und Oktober sowie die Schneefälle im Dezember hervorzuheben.

Ein Dankeschön geht dabei besonders an alle Feuerwehrmänner/-frauen für die verantwortungsvolle Tätigkeit und den unverzichtbaren Dienst gegenüber der Bevölkerung. Ein besonderes Dankeschön gilt

der Gemeindeverwaltung und der Raiffeisenkasse Passeier für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und wiederkehrende Unterstützung. Ein herzlicher Dank gilt unserer Bevölkerung und allen Betrieben, für die immerwährende Unterstützung sowie allen befreundeten Organisationen, Verbänden und Gremien.

Auch wenn, wie eingangs erwähnt, keine großen Feierlichkeiten 2021 stattfinden werden, steht schon fest, dass am Sonntag, dem 25. Juli, der Wissenstest der Feuerwehrjugendgruppen der westlichen Landeshälfte in Riffian ausgetragen wird. Zudem werden in den Sommermonaten der Gedenkstein gesegnet und die Festschrift vorgestellt.

*Der Kommandant
Alexander Turato*



Heizung- & Sanitäranlagen

- ✓ Heizung- & Sanitäranlagen
- ✓ Solaranlagen
- ✓ Kontrollierte Wohnraumlüftung
- ✓ Zentralstaubsaugeranlagen
- ✓ Gas-Ölheizungen
- ✓ Stückholz-, Pellets- & Hackschnitzelanlagen
- ✓ Wärmepumpen
- ✓ Kundendienst

DIETMAR HALLER | 39010 KUENS | TEL. 349 3751318 | info@hallerdietmar.it

Informationen vom Imkerverein

Der erste Honig ist geerntet!

Imker schleudern ein- oder zweimal im Jahr, je nachdem ob sie Blütenhonig im Mai sowie Bergblüten- und Waldhonig im Juli schleudern oder nur einmal im Jahr einen sogenannten gemischten Honig im Sommer.

Imker sind sich des kostbaren Gutes „Honig“ bewusst und geben ihren Bienen auch etwas als „Gegenleistung“ zurück, nämlich hochwertiges Bienenfutter. Auch tragen sie Sorge dafür, dass ein Bienenvolk gesund bleibt, was mit dem allgegenwärtigen Parasiten „Varroa“ nicht leicht ist.

Wissenswertes rund um den Honig:

- Damit aus Nektar Honig wird, geben Bienen den Nektar mit ihrem Rüssel von Biene zu Biene weiter, reichern ihn mit verschiedenen Stoffen (z.B. Eiweißen und Enzymen) an und entziehen ihm Wasser.
- Für einen Kilogramm Honig legen Bienen rund 150.000 km (zum Vergleich: Erdumfang= 40.075 km) zurück und fliegen 10 Millionen Blüten an.
- Zurzeit sammeln die sogenannten „Sommerbienen“ Nektar für den Honig. Da sie so aktiv sind, leben Sommerbienen nur 30 – 40 Tage, im Gegensatz zu Winterbienen, welche bis zu 6 Monate alt werden.
- In Südtirol liefert ein Bienenvolk im Durchschnitt rund 16 kg Honig pro Jahr.
- Bienen deckeln ihre Honigwaben mit Wachs zu; diesen muss der Imker wieder entfernen (entdeckeln), um an den Honig zu kommen.
- Honig zieht Wasser und Gerüche an, deshalb muss er dunkel, trocken und geruchsfrei lagern.
- Die günstigste Lagertemperatur liegt bei 15 Grad.



In Handarbeit werden die Waben entdeckelt

Was macht nun der Imker?

- Er gibt seinen Bienenvölkern, welche jetzt rasant wachsen, genügend Raum, indem er weitere Zargen (Stockwerk) aufsetzt.
- Er kontrolliert ca. alle zwei Wochen auf Brut- und Bautätigkeit.
- Er wandert mit seinen Völkern in höhere Gebiete mit Bergblüten.

Wie unterstütze ich als Nicht-Imker Biene und Umwelt?

- Auch Privathaushalte können darauf achten, auf bienengefährdende Spritzmittel zu verzichten.
- Für eine bienenfreundliche Blumenpracht rund ums Haus sorgen!

*Für den Imkerverein:
Alexa, Severin und Jörgl*



Bild links: Der Imker „erntet“ eine Honigwabe.

Bild rechts: Nach dem Entdeckeln kommen die Honigwaben in eine Schleuder. Schließlich kommt das „flüssige Gold“ zutage.

Landesversammlung der Arbeitsgemeinschaft für Behinderte AfB

Jahresbericht und Wahl des neuen Vorstands

Mitte April fand im Vereinshaus Algrund die Landesversammlung samt Neuwahlen des Vorstandes der Arbeitsgemeinschaft für Behinderte statt.

Die Vereinsstätigkeit im letzten Jahr musste coronabedingt stark reduziert werden, einige Veranstaltungen auf Bezirksebene wurden dennoch abgehalten, wie z.B. der Sonntagsdienst und die Freitag-nachmittagsbetreuung für Mitglieder mit kognitiver Beeinträchtigung. Für das laufende Jahr ist die Wiederaufnahme sämtlicher Tätigkeiten in kleinen Schritten geplant: ein mehrtägiger Frühlingsausflug an den Kalterer See sowie eine Berg- und Erholungswoche am Ritten und ein Meeraufenthalt in Lignano Sabbiadoro. Als würdiger Nachfolger des scheidenden Landesvorsitzenden Martin Telser wurde Richard Stampfl gewählt. Der neue Ausschuss setzt sich wie folgt zusammen: Richard Stampfl (Landesvorsitzender), Irmela Kostner,



Der neu gewählte Landesvorstand (v.l.) Hilda Gamper, Irmela Kostner, Dorothea Agetle, Edi Scrinzi, Petra Senfter, Richard Stampfl, Hintner Siegfried, Annamaria Gufler, Matthias Lanthaler und Karl Werner

Matthias Lanthaler, Petra Senfter und Karl Werner, Dorothea Agetle, Annamaria Gulfer, Edi Scrinzi, Hilda Gamper und Siegfried Hintner. Man blickt hoffnungsvoll in die Zukunft, das rege Interesse an der Versammlung bezeugt, dass man bereit ist, wieder neu durchzustarten.

Für den Bezirk Passeier sind Annamaria Gufler und Lanthaler Matthias im Landesvorstand vertreten.

Nähere Informationen zu den verschiedenen Aktivitäten erteilt das Büro unter Tel. 0473 211423 oder Frau Gufler, Tel. 338 6403668.



Der neugewählte Landesvorsitzende Richard Stampfl, der scheidende Landesvorsitzende Martin Telser und sein Stellvertreter Karl Werner

Deine Bäckerei in Riffian

... liefert backfrisch zu Dir nach Hause (Mo, Mi, Fr)
... mit täglichem Bergsteigerfrühstück zum Mitnehmen
... verwöhnt Dich mit einem gesunden Frühstück auf Vorbestellung.



bakery
MY LITTLE BAKERY

Jaufenstraße 33, Riffian
Mo-Sa 6-12 Uhr
Telefon +39 339 102 601 3

KVW-Ortsgruppe Riffian-Kuens

Experiment geglückt!

31 Teilnehmer waren bei unserem 1. Online-Vortrag **Zero Waste-Kein Verlust mit dabei!**

In Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss Riffian-Kuens haben wir bereits mehrfach versucht, den Vortrag Zero Waste mit Maria Lobis zu starten.

Coronabedingt wurden wir immer wieder ausgebremst. Jetzt aber – online – ging es auf einmal ganz reibungslos.

Der verpackungsfreie Supermarkt wurde von Maria Lobis und Stefan Zanotti gegründet.

Frau Lobis stellte uns Zero Waste vor. Novo ist ein Konzept, eine Lebensphilosophie. Novo bedeutet „neu“ und in diesem Sinne „andersartig“. Sie möchte Menschen Produkte anbieten, die verpackungsfrei einkaufen wollen.

Das viele Plastik bei Verpackungen von Einkäufen störte sie ungemein. Bei Produkten, die uns jederzeit, z.B. Erdbeeren und Tomaten im Winter, angeboten werden anstelle von regionalen Lebensmitteln werden Ressourcen und Energie verschwendet und viel zu viel Verpackung benützt. All das bezahlt der Verbraucher, und zum Schluss hat er für einen prall gefüllten Müllimer wenig Ware. All dies führte zu dem Entschluss, den Verbrauchern eine Alternative anzubieten.

Novo ist viel mehr als nur ein plastikfreier Bio-Supermarkt. Er möchte einem die Augen öffnen, wie es auch anders gehen kann: Vermeiden, reduzieren, wiederverwenden, Recycling, Kompostierung. Mit diesen fünf Dingen kann jeder viel bewirken, jeder für sich. Wenn du dir dann noch eine Einkaufsliste schreibst und versuchst, verpackungsfrei einzukaufen und deine Lebensmittel in Glasbehältern verstaust, hast du bereits einen Beitrag geleistet. Gleichzeitig ging Frau Lobis auf Beispiele aus Bea Johnsens Buch „Schritt für Schritt“

und das Buch „Minimalismus“ ein. Im Chat konnten die Teilnehmer Fragen stellen, die während des Vortrags beantwortet wurden. So ging ein interessanter und lebendiger Vortrag mit sehr gutem Echo der Teilnehmer/-innen zu Ende.

Mein Dank geht an Astrid Müller, KVW Bildung, die uns die Zoom-Linie betreute, Reinhold Prünster und Margit Platter, die den Kurs mit organisiert haben.

M. Hopfhauer

KVW-Ortsgruppe Riffian-Kuens

Natürlich Gärtnern, Gärtnern ohne Gift



Vortrag mit Alexander Huber

Am Freitag, 7. Mai, fand im Widumanger in Riffian dieser anschauliche, interessante und äußerst lehrreiche Gartenvortrag statt.

Schon zweimal wurde der Gartenvortrag coronabedingt verschoben

und nun hatten wir es doch endlich geschafft. Fast bis zur letzten Minute wussten wir nicht, ob wir den Vortrag wie geplant im Freien abhalten konnten, so wurden alle angemeldeten Teilnehmer/-innen schon im Vorfeld gebeten, ein gültiges negatives Testergebnis mitzubringen, sollten wir doch noch wetterbedingt in den Jungscharraum gehen müssen. Bei sonnigem Wetter und etwas Wind konnten wir dann doch zum Glück im wunderschönen Widumanger bleiben.

Der bekannte Biogärtner Alexander Huber erklärte uns Hobbygärtner/-innen, dass ein gesunder Boden die Basis für einen natürlichen Garten ist. Es gehe darum, die Humusschicht zu erhalten und zu unterstützen. Hierbei handelt es sich um die oberen 30 cm fruchtbaren Boden. Chemische Dünger, wie z.B.



das bekannte „Blaukorn“ zerstören diese Schicht mitsamt Mikroorganismen, Kleininsekten und Regenwürmern, die darin wohnen. Der Boden des Gemüsegartens sollte im Frühjahr nur gelockert werden. Umstechen ist kontraproduktiv. Reife Komposterde, alter Mist und Steinmehl werden den Boden auf und sollten oberflächlich leicht eingearbeitet werden. Das Mulchen mit krautigen Pflanzenteilen (Brennnessel, Beinwell, Königskerze, Rasenschnitt) oder auch Schafwolle ab Ende Mai schützt den Boden vor dem Austrocknen und düngt gleichzeitig. Selber hergestellte Jauchen wie z.B. Brennnes-

seljauche kann man zum Düngen von Starkzehrern wie z.B. Tomaten, Zucchini und Gurken verwenden. Wer es einfacher haben möchte, kann auf organische Dünger, die im Handel erhältlich sind, zurückgreifen. Auch das Steinmehl sollte man im Naturgarten nicht vergessen. Gut ernährte und gesunde Gemüsepflanzen erkranken nicht so schnell an Pilzkrankheiten und können sich auch gegen Schadinsekten leichter wehren. Noch viele weitere interessante Tipps und Ratschläge, aber auch Rezepte hatte Alexander für uns, und die Zeit verging wie im Flug.

Rezept gegen Blattläuse, Schildläuse, Schmierläuse:

1 l Wasser
2 EL Rapsöl
2 EL Schmierseife
1 TL Zucker
Alkohol 40%
alles gut schaumig rühren mit Sprühflasche auf die betroffenen Pflanzenteile sprühen.

Margit Platter

Corona-Pass

Für Senioren

Rasch und unkompliziert zum „Corona-Pass“ – wir bieten Unterstützung.

Senioren, welche bereits die zweite Impfung hinter sich haben und den Corona-Pass beantragen wollen, jedoch Schwierigkeiten mit der Technik haben oder gar über die erforderliche technische Ausrüstung nicht verfügen, erhalten über den Seniorenclub und Sozialausschuss Hilfe. Es genügt, die Kontaktperson Monika Pöhl anzurufen (0473 241033 oder 327 899 9971) und den vollständigen Namen, die Handynummer sowie die Steuernummer anzugeben. Dann werden sie nochmals kurz telefonisch kontaktiert und der Corona-Pass in Papierformat wird ihnen in den nächsten Tagen nach Hause gebracht. Wir hoffen, damit eine kleine Unterstützung geben zu können.

Der Seniorenclub und der Sozialausschuss Riffian

alpha beta piccadilly
The world of language

KVVW

SOMMER & SPRACHEN 2021
! JETZT ANMELDEN

ALLEGRO ITALIANO
Unterhaltsam und altersgerecht in die italienische Sprache eintauchen!
16.08.-27.08.2021
9-12.30 Uhr
RIFFIAN

Preis: € 105 bzw. € 100 für KVVW-Mitglieder
Der Besuch nur einer Woche ist möglich (€ 77)

Anmeldung:
KVVW Bildung Meran
T. 0473 229 537, bildung.meran@kvvw.org
alpha beta piccadilly Meran
T. 0473 210 650, www.alphabeta.it



Verein „Licht für Senioren“

Licht für Senioren

Der Sozialverein „Licht für Senioren“ wurde 2008 aus der Taufe gehoben. Der Verein hat ein einziges Ziel: Älteren Südtiroler Mitbürgern, die im Alter unverschuldet in wirtschaftliche Notlage geraten sind, wird finanziell unter die Arme gegriffen.

Treibende Kräfte waren Menschen, denen das oft unbarmherzige Schicksal älterer Mitbürgerinnen und Mitbürgern nicht gleichgültig ist. Oft haben Mitbürger wohl ein Leben lang hart gearbeitet, ein Schicksalsschlag, und sie stürzen in die Armutsfalle. Dass ein alter Mensch im Winter keine warme Stube hat, dass ihm der Strom abgedreht wird, dass er kaum zu essen hat ... das geht gar nicht! Zu oft schämen sich betagte und ältere Menschen ihrer wirtschaftlichen Probleme und schrecken davor zurück, diese an die Öffentlichkeit zu tragen. Da springt „Licht für Senioren“ ein. Der Sozialverein „Licht für Senioren“ kann die Not zwar nicht tilgen, aber es ist das Ziel, die Not mit kleinen finanziellen Hilfeleistungen zu lindern. Das durchwegs wohlhabende Südtirol darf seine älteren Bürger – meist sind es Witwen und alleinstehende Frauen – nicht im Regen stehen lassen.

Grundsätzlich wird älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein einziges Mal mit einem vierstelligen Barbetrag ausgeholfen. Ausschlaggebend sind akute Notsituationen (etwa Heizungskosten, Mietzuschuss, Stromgebühren). Der Sozialverein „Licht für Senioren“ kann zwar kein Problem definitiv lösen, aber eine Abfederung tut auch gut. Auch weil ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger dann das Gefühl haben, in ihrer Not nicht mutterseelenallein dazustehen.

Dem Verein „Licht für Senioren“ steht Karl „Schaly“ Pichler als Präsident vor, Norbert Bertignoll hat die Geschäftsführung inne. Weitere

Mitglieder (Präsident-Stellvertreter Klaus Kirchmaier, Franz Sinn und Daniel Seppi) bilden den Vorstand des Vereins.

Insgesamt hat der Verein an die 16 Mitglieder aus den verschiedensten Bereichen, allesamt engagierte Mitmenschen, von denen sich jede und jeder für die Sache einsetzt. Der Unterstützungsfonds von „Licht für Senioren“ wird ausschließlich von Privatspenden gespeist und erhält keinen Euro öffentliches Geld. Die Fördermittel werden über Benefizveranstaltungen, Sponsoren, Geburtstagsfeiern usw. selbst erwirtschaftet. Dass alle ehrenamtlich tätig sind und keinen Cent der zweckbestimmten Hilfsgelder beanspruchen, versteht sich von selbst.

Die Hilfsbeiträge werden schnell und diskret, unbürokratisch und

aufwandslos ausgezahlt. Was ausbezahlt wird und wer den Hilfsbeitrag erhält, wird niemals an die große Glocke gehängt.

Wichtigste Ansprechpartner von „Licht für Senioren“ sind die 116 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister Südtirols. Sie kennen die wirkliche Not älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger in ihren Städten und Dörfern besser als jeder andere. Von den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern erhält der Verein Hinweise, jeder Hinweis wird diskret behandelt.

„Licht für Senioren“ ist dankbar für jede Spende. Helfen Sie uns, älteren Mitbürgern zu helfen.

Kontaktpersonen:

Karl Pichler, Tel. 335 6975533

Norbert Bertignoll, Tel. 337 450759

Das Spendenkonto des Vereins

Südtiroler Sparkasse	IBAN: IT8500604558370000000641000
Volksbank	IBAN: IT4400585658590040571177950
Raiffeisenkasse	IBAN: IT33T0349311600000300050547

Bestattung / Onoranza Funebri
Schwienbacher

Bedenke stets,
dass alles vergänglich ist
dann wirst du im Glück
nicht so friedlich
und im Leid
nicht so traurig sein.

von Sokrates

seit 1910

Tscherm's • Gampenstraße 81 • Tel. 0473 44 82 83
Meran • Andreas-Hofer-Straße 24/A • Tel. 0473 050 050
Lana • Andreas-Hofer-Straße 14 • Tel. 0473 56 18 18
Mobil 349 40 75 188
www.bestattung-schwienbacher.com

Jugend

In – um – vor der HALLE: der „Langes“ des Jugend- und Kulturzentrums

Von Beginn des neuen Jahres bis Mitte April konnte die Halle durch eine Art Notöffnung und mobilen Treff nicht nur Kontakt zu Jugendlichen halten, sondern vor allem auch einen oft wichtigen Tapetenwechsel und „an Ratscher“ garantieren. Auch unser Weihnachtsgeschenk – ein toller Boxsack – wurde gleich von Beginn an eingesetzt, um Frust, Wut und Aggression auszulassen, auch seine Kräfte zu messen und eigene Grenzen wieder bewusst zu spüren.

Trotz Notöffnung war es dem Jugend- und Kulturzentrum möglich, eine tolle Aktion des Jugenddienstes Bozen Land mitzutragen: Anfang April war die Fotobox für den guten Zweck in der Halle zu Besuch. Fotos machen, auf andere Gedanken kommen, gute Wünsche auf die Reise schicken: die jungen Besucher/-innen unterstützten mit ihrem Lächeln und jedem gemachten Foto die Kinderkrebshilfe „Peter Pan“. Trotz Einschränkungen war es möglich, ein paar tolle Schnapshots zu machen und Abzüge davon mit schönen Gedanken verbunden, ins Day Hospital nach Bozen zu schicken.

Mitte April machte die Halle mit ihren jungen Besucher/-innen in Zusammenarbeit mit allen Jugendtreffs des Jugenddienstes Meran mit einer tollen Aktion auf sich aufmerksam: Jung sein muss erlaubt sein – jungen Menschen eine Stimme und Raum geben. Unter dem Motto #jugendbrauchräume wurden aussagekräftige Symbolbilder und starke Aussagen unserer Jugendlichen, welche während der Pandemie zusammengetragen wurden, ausgestellt. Die tollen Werke der Wanderausstellung konnten auf dem Dorfplatz von Riffian bewundert werden und regten sicherlich zum Nachdenken an. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle fleißigen und motivierten Jugendlichen, welche bei Vorbereit-



ung, Aufbau und Umsetzung beim Tag der offenen Jugendarbeit, aber auch am Tag der Wanderausstellung mitgeholfen haben!

Mit Anfang Mai startete das Jugend- und Kulturzentrum Schritt für Schritt mit gewohnten Öffnungszeiten. Ein erster Filmabend als Highlight für Mittelschüler, später für 14+ – mit Abstand und Gemütlichkeit – konnten wir dabei in einen Hauch von Normalität eintauchen.

Im Frühjahr wurden außerdem verschiedenste Schulungen für unsere fleißigen Sommerbetreuer/-innen angeboten und veranstaltet. Ob Musik, kreative Inputs, Mobbing, Umgang mit schwierigen Situationen – in verschiedenen Online-Workshops und einem gemeinsamen Teamtage in der Halle wurden die Sommerbetreuer/-innen vorbereitet. Am Teamtage hieß es einmal mehr Kennenlernen, Zusammenhalten, durch verschiedene Kooperationsübungen und Inputs die Qualitäten und Stärken eines jeden Einzelnen und des Teams erkennen! Wir sind gerüstet und die vielen teilnehmenden Riffianer und Kuenser Kinder und Jugendlichen dürfen gespannt sein auf tolle, motivierte und engagierte Sommerbetreuer/-innen.

Sommer-Vorschau: Neben den Er-

lebniswochen für Kindergarten- und Grundschulkinder, Sommerpowerwochen für Mittelschüler, Meerreise für Oberschüler, Bergtage in den Sarntaler Alpen für Mittel- und Oberschüler, veranstaltet die Halle außerdem erneut das Freilichtkino auf dem Festplatz von Riffian. Für kleine Snacks und Getränke wird gesorgt sein, für die Einhaltung der Covid-Maßnahmen garantieren wir auch in diesem Jahr wieder. Im Juni und Juli werden die Öffnungszeiten der Halle beibehalten bzw. punktuelle Aktionen im Freien verabredet. Wir werden dies gemeinsam vor Ort und/oder über unsere Medien entscheiden.

Wir freuen uns auf einen unvergesslichen Sommer – ob in oder rund um unsere Dörfer Riffian und Kuens, unterwegs auf Entdeckungsreise quer durch unser Land, in luftigen Höhen oder auf hoher See. Egal wo und wie – am Ende des Sommers sind wir sehr wahrscheinlich um viele Abenteuer und Eindrücke reicher!





Jugend

Sommerwochen der Jugenddienste

Was bereits in den vergangenen Jahren von großer Wichtigkeit war, ist es dieses Jahr umso mehr: junge Menschen brauchen gute Angebote im Sommer – auch um einen Ausgleich zu den belastenden Erfahrungen während dieser Pandemie zu schaffen. Von den Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie waren und sind junge Menschen besonders betroffen. Nicht nur die täglichen sozialen Kontakte in der Schule entfielen zum Teil, sondern auch die außerschulischen Freiräume wie etwa die Treffen in Kinder- und Jugendgruppen, in Jugendräumen, verschiedene Freizeit- und Sportaktivitäten. Deshalb ist es den Jugenddiensten dieses Jahr ein besonderes Anliegen, Sommerprojekte anzubieten.

Insgesamt haben die Jugenddienste bisher knapp 12.000 Anmeldungen für die Sommerwochen entgegengenommen. Kleinkinder bis zu sechs Jahren, Grund- und Mittelschüler/-innen, junge Erwachsene, Teilnehmende mit Beeinträchtigung, Jugendliche, die an Übernachtungsprojekten teilnehmen oder tagtäglich nach einem bunten Programm nach Hause radeln und viele mehr werden von den Jugenddiensten im Rahmen der Sommerprojekte begleitet. Neben den Teilnehmenden stehen auch die über 550 jungen Sommerbetreuer/-innen der Jugenddienste im Fokus. Junge Menschen erhalten die Möglichkeit, als Sommerbetreuer/-innen der Jugenddienste aktiv zu sein. Dies bedeutet, vielleicht zum ersten Mal eigenes Geld zu verdienen, aber auch berufliche Erfahrungen zu machen und Verantwortung zu übernehmen wie auch Kompetenzen zu erwerben – sehr wichtige Aspekte für junge Menschen.

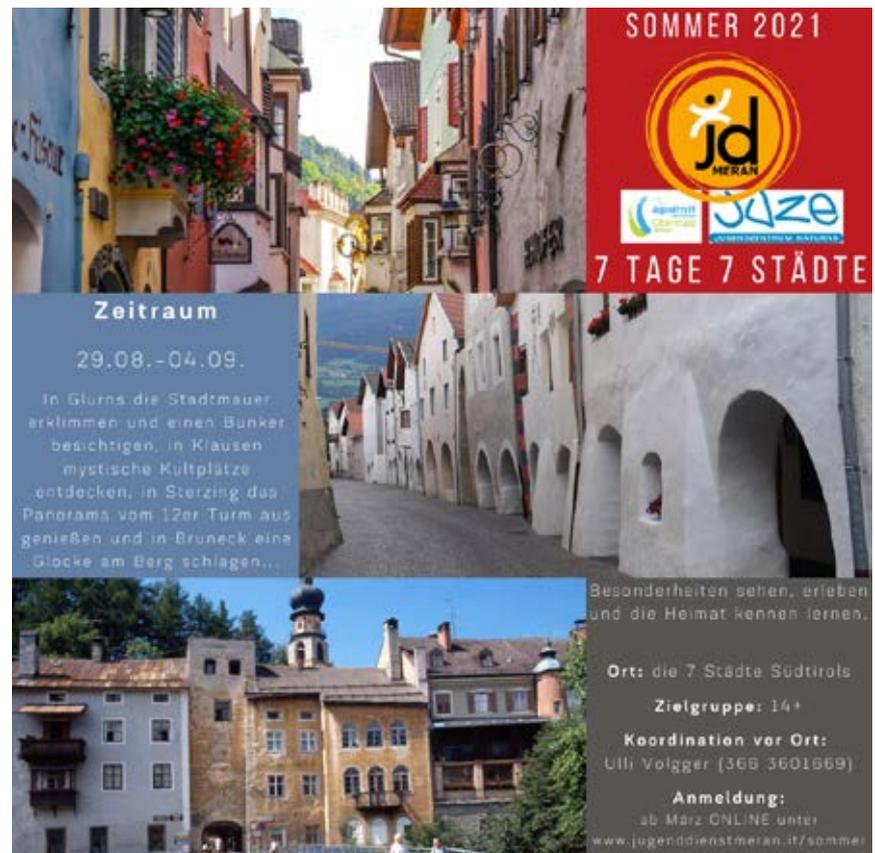
Die Sommerprojekte der Jugenddienste sind auch eine Entlastung und Unterstützung für Familien. Die Programme laufen mit Unter-

stützung und in Absprache mit den Gemeinden, in Kooperation mit den verschiedenen lokalen Vereinen und Institutionen ab und sind vor Ort wichtige Bezugspunkte. Die Schwerpunkte werden lokal unterschiedlich gesetzt, ebenso unterscheidet sich die Anzahl der Angebote von Ort zu Ort wie auch die Zielgruppen bzw. die Anzahl der Angebotswochen.

Die Nachfrage ist groß, mehrere hundert Wochen/Sommerprojekte werden von den Jugenddiensten mit höchster Professionalität geplant und abgewickelt. Eine Herausforderung – insbesondere in einer Zeit, in der es kaum Planungssicherheit gibt, mehr Fragezeichen im Raum stehen als Antworten. Die heurige Durchführung der Sommerprojekte ist einerseits durch die Professionalität und Erfahrung, die sich die Jugenddienste in den letzten Jahren an-

geeignet haben, die verschiedenen erarbeiteten (Sicherheits) Konzepte, aber auch durch die große Flexibilität, Kreativität und das Herzensanliegen, jungen Menschen zur Seite zu stehen, möglich. Mittels hohen Engagements und großer Professionalität wird Unmögliches möglich gemacht, zum Wohle der jungen Menschen.

Von der Planung, die bereits im Herbst beginnt, bis hin zu den strahlenden Augen der Teilnehmenden im Sommer, ist es jedoch ein weiter Weg – und dieser ist oft sehr steinig! Der bürokratische Aufwand macht zu schaffen und das Zusammenspiel zwischen den Träger/-innen der Sommerprojekte und der Verwaltung auf Landesebene müsste besser funktionieren. Es bräuchte rechtzeitig klare Richtlinien und Vorgehensweisen, so dass die Angebote verantwortungsvoll und mit



SOMMER 2021

jd MERAN

juze

7 TAGE 7 STÄDTE

Zeitraum
29.08. - 04.09.

In Glurns die Stadtmauer erklimmen und einen Bunker besichtigen, in Klausen mystische Kultplätze entdecken, in Sterzing das Panorama vom 12er Turm aus genießen und in Bruneck eine Glocke am Berg schlagen...

Besonderheiten sehen, erleben und die Heimat kennen lernen.

Ort: die 7 Städte Südtirols

Zielgruppe: 14+

Koordination vor Ort:
Ulli Volgger (366 3601669)

Anmeldung:
ab März ONLINE unter
www.jugenddienstmeran.it/sommer

entsprechenden Vorgaben gestaltet werden können. Ebenso stellt die Finanzierung die Jugenddienste vor große Herausforderungen – diese ist zwar gegeben, aber die langen Verwaltungsabläufe bringen finanzielle Engpässe bzw. Liquiditätsschwierigkeiten für die Jugenddienste mit sich.

Die Pandemie hat viele bestehende Lücken aufgezeigt, nun müssen diese gefüllt werden und Hürden aus dem Weg geschafft werden. Die Basis dafür ist gegeben, nämlich die Bereitschaft einer verstärkten Zusammenarbeit zwischen den Jugenddiensten und der Landesverwaltung. Es geht nun darauf aufzubauen. Das Anliegen der Jugenddienste ist es, die Sommerprojekte weiterhin kompetent und professionell umzusetzen, in deren Fokus junge Menschen mit ihren Bedürfnissen stehen, Freiräume zur Entfaltung von jungen Menschen geboten werden und diese einen Schritt in ihrer Entwicklung zur Selbstständigkeit begleitet werden.

SOMMER 2021

jd MERAN

HIKE AWAY

Zeitraum
27.08 - 03.09.

Die Herausforderung deines Sommers: Auf dem langen Weg von Meran zum Gardasee gemeinsam zu Fuß unterwegs, um immer näher zu Dir und deinen Potenzialen zu kommen. Draußen schlafen und essen, alles was man braucht im Rucksack tragen.

In 7 Tagen zu deinem Ziel. Nimmst du die Herausforderung an, mit uns Deinen Weg zu gehen?

Ort: von Meran bis Riva del Garda

Zielgruppe: 17+

Koordination vor Ort:
Hannes Waldner (389 5950778)

Anmeldung:
ab März ONLINE unter
www.jugenddienstmeran.it/sommer

Jugend

Treffen: Jugenddienst und Jugendreferenten der Gemeinden

Da es nun wieder möglich ist, kleinere Sitzungen in Präsenz abzuhalten, haben sich am Montag, den 3. Mai 2021, die Jugendreferentinnen und -referenten der Gemeinden Algund, Hafling, Kuens, Marling, Riffian und Schenna im Jugendtreff „HALLE“ in Riffian versammelt. Dort führten Verena und Oliver vom Jugenddienst sowie Lisi von der Gemeinde Riffian durch die Räumlichkeiten, und es gab die Gelegenheit, sich über anstehende und vergangene Projekte in den verschiedenen Dörfern auszutauschen. Die gemütliche Atmosphäre hat zu regen Gesprächen geführt, die gezeigt haben, wie viele Gemeinsamkeiten es gibt.

Ein nächstes Treffen wird in Algund stattfinden, wo unter anderem

die Themen „Jugendbeiräte“ und „Zukunftswerkstätten“ besprochen werden.

Gerne sind wir für Fragen und Anliegen der Jugend zur Stelle und danken hier nochmal herzlich unserer Verena, die in der „HALLE“ ei-

ne super Arbeit leistet und es schafft, die Jugendlichen immer wieder dort aufzufangen und zu unterstützen, wo sie es brauchen.

*Die Jugendreferentinnen der Gemeinden Riffian und Kuens
Lisi Prünster und Monika Laimer*



V.l.: Lisi (Riffian), Monika (Kuens), Michi (Marling), Waltraud (Algund), Simone (Schenna), Sonja (Hafling)

Riffian: Erstkommunion
Pfarrgemeinderatswahl

Riffian:
– Erntebitttage
– Pflanzentauschmarkt
– Maientage 2021

Mitteilungen der Pfarreien

Pfarre Riffian

Erstkommunion am 16. Mai 2021



Hinten v.l.: Gabriel, Hannes, Julian Öttl, Rudi, Julian Schaffler, Jonas
Vorne v.l.: Mirjam, Verena, Elisa

Pfarrgemeinderatswahl 24. Oktober 2021

Die Pfarrgemeinderatswahlen laden ein, christliche Gemeinschaft zu erleben und aufzubauen. Sie sind eine Chance, mit Zuversicht in die Zukunft zu blicken und Mögliches wahr werden zu lassen.

Bischof Ivo Muser

Wahlberechtigt sind alle getauften Mitglieder der Pfarrgemeinde, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben.

Wählbar ist jedes getaufte Mitglied der Pfarrgemeinde, das bis zum Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet hat, ordnungsgemäß zur Wahl

vorgeschlagen wurde und der Kandidatur zugestimmt hat.

Wählen heißt mitgestalten und Vertrauen schenken. **Gewählt werden** bedeutet Unterstützung und Rückhalt erfahren.

An der Mitarbeit interessierte? Informiere dich bei Hubert Pixner, Tel. 339 744 9447, Monika Hopfhauer, Tel. 345 177 7134 oder bei einem Pfarrgemeinderatsmitglied.

Wir würden uns sehr freuen, wenn DU dich meldest.

Es lohnt sich für die Pfarrgemeinde zu arbeiten!

Transporte & Kranarbeiten
Anton Kuen
Kuens – Tel. 335 8054010

Pfarre Riffian

Erntebitttage



Pflanzentauschmarkt



Ein Dank an alle Gärtner/-innen, die uns beim Pflanzentauschmarkt am 1. Maitag unterstützt haben

Riffiner Dorfmarktl

Lokale Aussteller bieten unterschiedliche Artikel aus **liebvoller Handarbeit** und leckere **Bauernprodukte** zum Verkauf an. Die Besucher werden von den örtlichen Bäuerinnen mit leckeren **Südtiroler Strauben*** verwöhnt und mit **Stimmungsmusik** unterhalten.

Das Riffiner Dorfmarktl findet bei jeder Witterung statt.

Die Ortsgruppe Riffian-Kuens und alle Beteiligten freuen sich auf Euer Kommen!

* sobald gesetzlich möglich

© Tourismusverein Passeiertal/Benjamin Pfitscher, Hubert Gögele

Jeden
1. Mittwoch
im Monat von Mai
bis Oktober ab 17 Uhr
auf dem Festplatz
von Riffian



Pfarre Riffian

Maientage2021

Wir dürfen rückblickend sagen: „Glück gehabt!“ und „Gott sei Dank!“

In erster Linie dafür, dass die Gebets-tage überhaupt stattfinden konnten, weiters dafür, dass unser Gebetsprediger P. Urban Stillhard so treffende Worte fand und die Herzen der Menschen erreichte. Großen Dank schulden wir den Frauen, Männern und Jugendlichen, die die musikalische Gestaltung übernommen haben, und den Priestern, die bei den acht Messen und den drei Andachten mitwirkten. 34 Stunden knieten je zwei Vorbeter/-innen in den Chor-stühlen und beteten den Rosenkranz oder trugen Gebete und Meditationstexte vor. Die Zahl der Mitbeter war unterschiedlich groß, aber allein waren die Vorbeter nie. Ministranten schwingen das Rauchfass und trugen die Gaben zum Altar, tapfer mit Atemschutzmaske versehen. Was für ein Glück, dass wir sie haben!

Als großes Glück empfanden es Menschen in der Nähe und in der Ferne, dass sie die Messfeiern und Andachten am Computer mitfeiern konnten. Es kam ihnen nicht auf eine perfekte Ton- und Bildqualität an. Aber dazugehörig fühlten sie sich. Ein großer Dank den Technikern für das Livestreaming! Glück hatten wir auch mit dem Wetter. Wäre es noch schöner gewesen, hätten womöglich nicht alle Pilger Platz gefunden. Staunenswert und sehr lobenswert

ist, wie viele Helfer die Vorsitzende Monika Hopfhauer mobilisieren konnte: zum Mesnern, zum Aufstellen der Zelte und Stühle, zum Betreuen des Pflanzentauschmarktes, zum Desinfizieren der Kirchenstühle, zum Kontrollieren und Zählen an den Eingängen, zum Herrichten der Marende für die sechs Priester und engsten Mitarbeiter nach der Schlussandacht am 3. Tag. Monika,

dir danken wir besonders für deinen unermüdlichen Einsatz! Die drei Tage waren eine Herausforderung für den Pfarrgemeinderat, aber mit vereinten Kräften auch eine beglückende Erfahrung. Vor allem macht der Gedanke froh, dass wieder viele, viele Menschen in unsere Wallfahrtskirche gekommen sind und – hoffentlich – Kraft und Trost gefunden haben.

Maria Mair



Bei der gemeinsamen Marende (von links): Dekan Hans Pamer, Seelsorger Josef Laimer, Dino Dalceggio



Gottesdienst mit P. Urban Stillhard



Gebetsprediger P. Urban Stillhard



Alles gut gegangen



Musikalische Andacht mit Fam. Prünster

Aus der Bibliothek
Die gute Nachricht
Kindergarten Kuens
Grundschule Riffian
Passionskrippe in Riffian

Aus der Bibliothek

„Mein Sommer in der Bibliothek“ – Sommerleseaktion 2021

„Warum Lesen? Warum immer noch Bücher? Warum setzt die Welt in Zeiten von Kino-Film in 3D, Fernsehen sowieso, DVD, Streaming, PC und iPad, iPod, iPhone, x-Box, Playstation und Wili nach wie vor auf Bücher?“, fragte **Kirsten Boie**, eine der bekanntesten und erfolgreichsten deutschen Kinder- und Jugendbuchautorinnen, kürzlich zu Beginn ihres Online-Vortrags in Bozen. Ihre kurze, treffende Antwort:

„Lesen ist nach wie vor **DIE Schlüsselqualifikation für alle Teilhabe an der Gesellschaft, egal wo auf der Welt. Lesekompetenz ist das Nadelöhr, durch das hindurchmuss, wer einen Beruf erlernen, Zeitung lesen, sich differenziert mit politischen und gesellschaftlichen Fragen auseinandersetzen will. Sie ist darum nicht nur von grundlegender Bedeutung für den Einzelnen, sondern für die Gesellschaft insgesamt, vor allem auch für die Demokratie.**“

In ihren viel beachteten Ausführungen überzeugte sie dann die Zuhörer/-innen davon, welchen Reichtum Bücher in das Leben von

Kindern bringen.

Die Lust am Lesen, die Freude an Büchern kommen jedoch nicht von ungefähr. Deshalb braucht es Leseförderung – durch die Familie, die Schule und auch durch die Bibliothek. In diesem Sinne bieten Burgräfler Bibliotheken den Grundschulkindern auch in diesem Sommer eine Leseaktion an, die von Juni bis September dauert.

Wie im vergangenen Jahr steht auch in diesem Jahr der Lesespaß im Vordergrund.

Mindestens vier Bücher sollten gelesen werden.

Mitmachen lohnt sich, denn im Spätherbst gibt es für die Teilnehmer eine Überraschung.

Weitere Informationen erteilt die Bibliothek. Dort warten auf lesefreudige Grundschüler/-innen aus Riffian, Vernuer und Kuens viele interessante Leseangebote, darunter viele Neuerwerbungen.

Auf zahlreiche Leser/-innen freut sich das Team der Bibliothek Riffian

PS: Der Abschluss der Sommerleseaktion 2020 wird in irgendeiner Form nachgeholt.



Die gute Nachricht

Sommerprogramm 2021 des Jugenddienstes Meran für Kinder und Jugendliche aus Riffian und Kuens

241 Anmeldungen sind für die Angebote der Grundschule eingetroffen. Für die Kindergartenwochen gibt es **100** Einschreibungen. An der Bergwoche für Mittelschüler/-innen nehmen **8** Jugendliche teil. Auf **21** Oberschüler/-innen warten 2 Wochen „Sommerpower“. Insgesamt gibt es **370** Anmeldungen für die Sommerbetreuung 2021.

In Zusammenarbeit: Silvia Kofler vom Jugenddienst Meran, Rosa Monika Laimer: Jugendreferentin der Gemeinde Kuens, Lisi Scherer: Jugendreferentin der Gemeinde Riffian

Kindergarten Kuens

Warum Kinder von Abenteuern profitieren!

Kinder lieben Abenteuer, vor allem wenn sie diese mitplanen und mitgestalten dürfen. Diese aktive Beteiligung ist für ihre Entwicklung nicht zu unterschätzen! Denn einerseits können sie dabei ihre eigenen Ideen und Vorlieben miteinbringen, andererseits erleben sie sich als wirksam. Sie erkennen etwas sehr Wichtiges:

Je mehr ich mich selbst einbringe, desto eher wird etwas so gemacht, wie ich es mir vorstelle.

Außerdem regen Abenteuer die Fantasie an, machen glücklich, weil Glückshormone ausgeschüttet werden, und sie geben dem Alltag eine besondere Note.

Besondere Abenteuer erlebten wir heuer unter anderem bei unseren Waldtagen (jeweils mittwochs ab

Hier ein paar Eindrücke in Bildern:



Matilda, Marie und Anna sind gespannt, wie ihr Stockbrot schmecken wird



Jonas, Alex, Niklas, Elias und David am „Lagerfeuer“



Unterwegs sein bedeutet immer: den Horizont zu erweitern – und dazu Spaß und besondere Erlebnisse

Pircher Bau

des PIRCHER THOMAS
Maurerarbeiten-Außengestaltung
und vieles mehr

39010 Riffian - Hohlgrasse 3
Tel. 0473 522248
Handy 347 9145226 - 347 8416520

MwSt.-Nr.: 02937630214
pircherbau@yahoo.com



Ihr Partner für
**Sport, Mode und
Trachtenbekleidung**

Mitte April) und beim Maiausflug. Auf dem Programm standen: Schatzsuchen, Schnitzen, Lagerfeuer, auf Bärenjagd gehen und vieles andere mehr.

Zum Ende dieses Kindergartenjahres wünschen wir allen gar einige spannende Sommerabenteuer.

*Für das Kindergarten team Kuens
Alexa*



Priska, Josef und Marie bei unserer Schnitzbank im Wald. Auch Schnitzen will gelernt sein!



*Die eigentlichen
Entdeckungsreisen bestehen
nicht im Kennenlernen
neuer Landstriche,
sondern darin,
etwas mit anderen
Augen zu sehen.*

Marcel Proust (1871 – 1922)

...sagen die Kindergartenkinder von Kuens samt Alexa und Astrid:

- **allen Eltern**, dass sie in diesem Jahr großes Verständnis für die manchmal lästigen Corona-Maßnahmen hatten
- der **Köchin Helene**, für die unzählbar vielen leckeren Essen und auch dafür, dass sie Veronika bei sich in der Küche „aufgenommen“ hat
- der zuständigen **Gemeindereferentin Monika**, dass sie sich stets für unsere Belange einsetzt und ihr „unser Haus“ ein Anliegen ist
- dem **Hannes Höllrigl**, dass er immer gut gelaunt zu uns kommt, obwohl jede „Einladung“ bedeutet, dass wieder etwas zu reparieren ist
- dem **Peppi** für seinen ehrenamtlichen Einsatz, ohne den unsere Technik einfach nicht so laufen würde wie sie sollte
- der **Gemeinde** samt **Sekretär** und **Beamtingen**, mit euch ist es fein zusammenzuarbeiten
- und nicht zuletzt unseren drei zukünftigen Schulkindern **Tina**, **Elisabeth** und **Josef**: Danke für die schöne Zeit mit euch!



**Bau- und Vermessungsbüro
Geom. Reinhold Prünster**

Baubiologie & Klimahaus

39010 Riffian – Jaufenstr. 24

T 0473 241 313

Mobil 348 360 57 69

info@pruenster.eu



Grundschule Riffian

Das Milchprojekt

Die Bäuerin Rosina Kuen hat uns alles über die Milch erzählt. Wir durften auch verschiedene Milchsorten verkosten. Eine Kuh trinkt 100 Liter Wasser pro Tag und gibt ca. 22 Liter Milch. Sie hat uns gezeigt, wie man Butter macht (im Glas). Es war richtig gut!

*Michael und Mathias
3. Klasse*



Die Schulgemeinschaft der Grundschule Riffian möchte sich recht herzlich bei Sepp Demetz bedanken. Er hat uns im heurigen Schuljahr seinen Grund als Pausenplatz zur Verfügung gestellt.



Riffian

Die Passionskrippe im Dorfzentrum

Im Gegensatz zu Weihnachtskrippen sind Passions- bzw. Osterkrippen eher eine Seltenheit in Südtirol. Die Tradition der Osterkrippe reicht weit zurück. Im 18. und 19. Jahrhundert war die Passionskrippe weit verbreitet, bevor sie in Mittel- und Westeuropa fast völlig in Vergessenheit geriet. In Riffian hat man es gewagt, diese Tradition wieder aufleben zu lassen, und im Schaukasten auf dem Dorfplatz eine Osterkrippe aufgebaut, welche an das Leiden, den Tod und die Auferstehung Jesu Christi erinnert. Gebaut wurde die Krippe im orientalischen Stil von Helga Prünster, der Ortsobfrau des Krippenvereines Passeier-Riffian-Tirol. Rund 60 Stunden Arbeitszeit investierte Helga zum Bau der Miniaturgebäude und der Landschaft; lediglich die 50 Figuren aus Kunstharz wurden angekauft. Diese Passionskrippe verkündet die Botschaft des neuen Testaments. Dargestellt sind unter anderem der Einzug Jesu in Jerusalem, das letzte Abendmahl mit der Fußwaschung, die Verhaftung, die Verurteilung und die Geißelung des Gottessohnes, Jesu

leidvoller Weg nach Golgota, seine Kreuzigung, die Grablegung und die Auferstehung am dritten Tag. Die Osterkrippe kann - wie auch die Weihnachtskrippe - dazu genutzt werden, Kindern die biblische Bedeutung von Ostern auf eine leicht verständliche Art zu veranschaulichen. Auch mancher Erwachsene nutzt die Osterkrippe, um sich die Geschehnisse rund um den Tod Jesu in Erinnerung zu rufen. Viele Gläubige - auch von anderen Gemein-

den - kommen beim Betrachten der Osterkrippe ins Gespräch und vermögen es, vor diesem Hintergrund über Traditionen und Bräuche zu sprechen.

Helga betont, dass es ihr wichtig sei, dass diese Tradition in Südtirol andere Krippenfreunde nachahmen. Zudem soll die Krippe im kommenden Jahr erweitert werden und so wiederum vielen Menschen Freude bereiten.



Verschiedenes

In lieber Erinnerung an
Franz Oberprantacher
Riffian 1973: Schwimmbad
Armin Pircher Verdorfer
Tierärztlicher Dienst
Kleinanzeiger
AVS Riffian-Kuens: Fußball

In lieber Erinnerung an

Franz Oberprantacher



Franz wurde am 2. Oktober 1940 als zweitältestes von sieben Kindern auf dem Bruggerhof in Riffian geboren. Dort verbrachte er auch seine Kinder- und Jugendjahre. Schon früh musste er überall am Hof mithelfen. Nach dem frühen und plötzlichen Tod seines Vaters (1967) übernahm er den Bauernhof.

1969 heiratete er Antonia Haller vom Außerlütprandhof in Kuens. Gemeinsam schenkten sie den Töchtern Ruth, Maria und Agnes das Leben.

Mit unermüdlichem Einsatz und besonderem Fleiß bewirtschaftete Franz die beiden Höfe. Dabei hatte er auch den Mut, stets mit der Zeit zu gehen und Neues zu wagen. Seine Apfelbäume betreute er mit Freude und liebte seine Arbeit als Bauer. Gerne war er auch bei seinen Bienen, die Imkerei gefiel ihm schon von Kindheit an. Seine Bienenvölker waren sein ganzer Stolz. Halt und Kraft fand Franz im Glauben. Regelmäßig besuchte er den Sonntagsgottesdienst und war viele Jahre ein verlässlicher Himmelsträger bei den Prozessionen und „Evangelien“ (Wetterandachten).

In den wenigen freien Stunden spielte Franz gerne Karten, am liebsten mit seinen Enkelkindern.

Er war sehr bescheiden und sparsam und lebte Kindern und Enkelkindern vor, dass es nicht viel für ein zufriedenes Leben braucht.

Trotz seiner Krankheit schaffte er es durch seine Willensstärke lange, den Alltag zu Hause zu bewältigen. In den letzten zwei Jahren fand er im Seniorenheim „Sternquet“ in Riffian eine aufmerksame und freundliche Betreuung, bis er am 18. April friedlich im Herrn entschlief.

In der Trauer tröstet die Gewissheit, dass der „Brugger Franz“ nun in guten Händen geborgen ist. Gott, der Herr über Leben und Tod, möge ihm all seine Liebe und Fürsorge mit dem ewigen Leben und der ewigen Freude vergelten!



Wir sind **Tag und Nacht**
für Sie erreichbar
0473 23 33 20

Meran - Pfarrgasse 39
www.bestattungtheiner.com
info@bestattungtheiner.com



*...du lebst in unseren Herzen,
lächelst in unseren Träumen,
bestärkst uns in unseren Gedanken.*

*Bist immer und überall dabei
- daran glauben wir -*

S.Theiner

BESTATTUNGSINSTITUT

Riffian im Jahr 1973

Ein neues Schwimmbad für Riffian

Nachdem das Schwimmbad an der Passer aus hygienischen Gründen geschlossen werden musste, dachte man 1973 – also vor fast 50 Jahren – ernsthaft daran ein neues öffentliches Bad zu bauen.

Auf Initiative von Hermann Kuen wurde ein Schwimmbadkomitee gegründet, das sich aus folgenden Personen zusammensetzte: Josef Guffler, Robert Innerhofer, Josef Kröss jun., Hermann Kuen, Dr. Josef Pircher, Luis Pircher und Rudolf Weger.

Bereits 1970 hatte Elisabeth Kofler Raffl, Pichlerhof, ihr ca. 2.700 qm großes Grundstück im Außerdorf der Gemeinde für diesen Zweck angeboten. Davon in Kenntnis gesetzt wurden von ihr Landeshauptmann Silvius Magnago, der Verschönerungsverein, der Sportverein und das Pfarramt. Das Komitee lud die interessierte Bevölkerung zu einer Versammlung am 11. April 1973 im Löwenwirt ein, wo das Vorhaben erläutert wurde.

Im Folgenden einige Auszüge aus dem Schreiben, das als Diskussionsgrundlage dienen sollte.

Zum Platz:

Der Platz ist sehr sonnig. Er liegt sehr günstig und in der Mitte zwischen Riffian und Kuens. Doch so weit entfernt, dass der Lärm der Badegäste nicht stört. Er kommt also auch den Kuensern zugute, so dass sie bereit sein werden, ihn finanziell zu unterstützen. Im Kellerraum könnte die Musikkapelle ein neues Probelokal erhalten, welches damals im Unterwirts Keller untergebracht war.

Zur Finanzierung:

Den Grund müsste die Gemeinde Riffian erwerben. Der Kostenvoranschlag für das Schwimmbad belief sich auf ca. 80 Millionen Lire. Die Gemeinde müsste ein Darlehen von ca. 40 Millionen Lire aufnehmen und dafür um einen Zinsbeitrag beim Land ansuchen. Die restlichen 40 Millionen sollten vorerst die Bürger von Riffian und Kuens aufbringen, und zwar in der Weise, dass sie der Gemeinde Riffian einen angemessenen Beitrag auf höchstens 10 Jahre zinsenlos leihen. Die Zahlung kann in drei Raten erfolgen: bei Genehmigung des Projekts, bei

Baubeginn und bei Inbetriebnahme. Die Gemeinde müsste jährlich 10% des vorgestreckten Geldes zurückzahlen.

Die Informationsversammlung war gut besucht. Das Vorhaben wurde vom Komitee erläutert und es kam zu einer längeren, lebhaften Diskussion. Einige befürworteten das Projekt, andere verwarfen es. Von einem wurde sogar der Vorschlag gemacht, Riffian solle sich „gscheider“ am Plan der Schenner Gemeinde beteiligen, die auch an den Bau eines Schwimmbades dachten. Die Entscheidung fiel dann, als die gezeichneten Unterstützungsscheine (siehe Abbildung) ausgewertet waren und deren Summe bekanntgegeben wurde: Die Anwesenden waren nicht bereit, für die geforderten 40 Millionen Lire geradzustehen. Die Idee war somit gestorben. Die Bürger der beiden Dörfer und der aufstrebende Tourismus mussten ohne diese Struktur auskommen. Anderswo baute man öffentliche Bäder: in Algund, Tirol, Schenna, St. Martin und St. Leonhard.

Sepp Kröss

BITTE AUSFÜLLEN UND BEI DER BÜRGERVERSAMMLUNG ABGEBEN!

Der Unterfertigte erklärt sich bereit, zur Finanzierung des Schwimmbades der Gemeinde Riffian Lire für die Dauer von 10 Jahren zinsenlos zu leihen, unter der Voraussetzung, daß das Schwimmbad am erwähnten Ort errichtet wird.

.....
(Unterschrift)

Riffian-Kuens, am

.....
(Adresse)

HB! Vorliegende Erklärung soll nur dazu dienen, das Interesse der Bürger für den Bau eines öffentlichen Schwimmbades festzustellen, und bedeutet für den Unterfertiger daher keinerlei Bindung.



immer eine runde Sache

pizzeria eisdiel
PIRCHER

- auf Wunsch Dinkelpizza
- hausgemachtes Speiseeis
- Kinderspielplatz
- großer Parkplatz
- Terrasse
- Pizza von 17 - 23 Uhr

RIFFIAN - Hohlgasse 18
Tel: 0473 241165 - Dienstag Ruhetag
www.pizzeria-pircher.com

Riffianer in der Welt

Armin Pircher Verdorfer



Armin als Teilnehmer an einer Konferenz

Viele unserer jungen Leute haben im Ausland studiert, einige von ihnen sind nach abgeschlossenem Studium dann auch dort geblieben. Die Möglichkeiten sind außerhalb Südtirols in den meisten Bereichen einfach vielfältiger und attraktiver. Einer von ihnen ist Armin Pircher Verdorfer. Wir wollten uns eigentlich irgendeinmal zu einem Gespräch hier in Riffian treffen, Corona hat dies leider nicht ermöglicht. So lassen wir Armin eben selbst über sich erzählen, über seinen Werdegang und seine derzeitige Arbeit im fernen Amsterdam:

Nach der Matura an der LBA in Meran habe ich in Innsbruck Psychologie studiert. In Innsbruck habe ich auch promoviert. Das Fachgebiet, in welchem ich meinen Doktor gemacht habe, ist die Arbeits- und Organisationspsychologie. Diese beschäftigt sich, allgemein formuliert, mit psychologischen Fragen der Arbeitswelt: Welcher Zusammenhang besteht zwischen Arbeit und psychischer Gesundheit? Welches sind gute bzw. schlechte Arbeitsbedingungen? Wann erleben Menschen ihre Arbeit als sinnvoll und motivierend und welche Rolle spielen dabei Faktoren wie z.B. das Arbeitsklima, Führung oder die Vereinbarkeit von Beruf und Familie?

In meiner Doktorarbeit habe ich mich intensiv mit betrieblicher Mitbestimmung auseinandergesetzt. An der Universität Innsbruck gab es damals ein großes Forschungsprojekt dazu, und wir haben dabei viel mit Südtiroler Firmen und z.B. auch Genossenschaften zusammengearbeitet. Nach der Promotion habe ich ein ¼ Jahr an der University of Oklahoma in den USA gearbeitet, wo es an der Uni ein Projekt gab, welches sich mit der Führungskultur bei der Polizei auseinandergesetzt hat. Den Zugang haben wir über eine Professorin bekommen, deren Mann Polizeichef in einer Stadt von der Größe Bozens war und dem die Zusammenarbeit im „Betrieb“ sehr wichtig war und der viele innovative Projekte angestoßen hat. So hat er z.B. ein Führungsteam eingesetzt, um Entscheidungen demokratischer zu machen. Wir haben diese Prozesse wissenschaftlich begleitet, und es war spannend zu sehen, was in solchen Fällen gut funktioniert und was weniger gut.

Im Anschluss daran bin ich an die Technische Universität München gegangen, und zwar an die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften. Dort habe ich als wissenschaftlicher Mitarbeiter viele spannende Jahre verbracht. In der Forschung und

Lehre habe ich mich dort viel mit Fragen der Ethik in der Arbeitswelt beschäftigt. Das betrifft Fragen wie: Warum verhalten sich Menschen bei der Arbeit gut oder schlecht? Warum betrügen Menschen oder behandeln andere schlecht? Was können wir tun, um das zu verhindern? Seit 2018 war ich Gastwissenschaftler an der Universität Amsterdam, weil ich da eine Forschergruppe kennengelernt habe, die sich mit sehr ähnlichen Fragen beschäftigt. Als dann das Angebot kam, fix dorthin zu wechseln, habe ich zugesagt. Ich leite aber noch ein größeres Forschungsprojekt an der TU München, wo wir uns anschauen, wie sich Menschen über die Zeit verändern, und zwar in Abhängigkeit von ihrer Arbeit und ihren beruflichen Erfahrungen. Es ist erstaunlich, wie groß der Einfluss von Arbeit auf unser Leben ist. Dieser Einfluss kann sehr positiv, gesund und förderlich für die Persönlichkeit sein, aber eben auch sehr negativ und schädlich, psychisch sowie mit Blick auf die Gesundheit und die persönliche Entwicklung. Langfristig ist unser Ziel in der Arbeits- und Organisationspsychologie immer das der „guten Arbeit“, also wie können wir menschengerechte Arbeit und legitime betriebswirtschaftliche Ziele



Der derzeitige Arbeitsplatz

gut zusammenbringen? Was mir an meiner Arbeit besonders gut gefällt, ist der Austausch mit Studierenden. Ich stehe sehr gern im Vorlesungssaal oder im Seminarraum. Ich lerne dabei selber wahnsinnig viel, weil die Leute aus aller Welt kommen, und die Gruppen sehr international sind. In der Lehre habe ich auch viel mit Berufstätigen zu tun, die noch einmal studieren. Diese Modelle sind in Deutschland und vor allem auch in den Niederlanden sehr verbreitet. Da ist alles dabei, von der Unternehmensberaterin über Ingenieure, bis hin zum Schuldirektor oder der

Ärztin, und das wiederum mit sehr internationalem Hintergrund.

Ansonsten habe ich, egal wo ich bin, einen sehr starken Bezug zu meiner Herkunft, also zu Südtirol und natürlich zu Riffian. Meine Familie ist dort und viele meiner allerbesten Freunde. Und meine ArbeitskollegInnen schätzen meine Herkunft und die damit verbundenen Annehmlichkeiten sehr, schließlich kennen sie jetzt den Zusammenhang zwischen Schüttelbrot, Lagrein und gutem Speck und meinen Zugang zum Glück, egal wo auf der Welt.

Digitalisierung

Tierärztlicher Dienst



Dr. Andreas Pircher

Auch beim Tierärztlichen Dienst macht die Digitalisierung keinen Halt und der direkte Kontakt zu den Bauern, Tierhaltern wird immer weniger. Die Sprechstunden in den Gemeinden werden immer mehr reduziert bzw. sind in gewissen Gemeinden ganz abgeschafft worden. Aus diesem Grund ist der zuständige Amtstierarzt Ihrer Gemeinde interessiert, ab und zu „Neues vom Amtstierarzt“ in der jeweiligen Dorfzeitung zu veröffentlichen.

Amtstierarzt Dr. Andreas Pircher

Erste Mitteilung

Die Almsaison rückt immer näher und daher wird noch einmal daran erinnert, dass alle Schafe und Ziegen innerhalb von sechs Monaten oder bevor sie den Betrieb verlassen,

zu kennzeichnen sind. Dieses Jahr gibt es eine Ausnahme für Kitz der Rasse „Passeirer Gebirgsziege“. Ist das Kitz vor Beginn der Almsaison zu jung, um mit einer Ohrmarke versehen zu werden, ist eine vorübergehende Identifizierung nur mit dem Ruminolbolus auch zulässig. Nach der Rückkehr von der Alm ist dann umgehend auch die zusätzlich vorgeschriebene Ohrmarke anzubringen.

In Südtirol ist das Kastrieren von kleinen Wiederkäuern durch den Tierhalter selbst verboten. Auch das Anlegen von Gummiringen und das Quetschen der Hodenstränge sind verboten und stellen eine Tierquälerei dar. Schaf- und Ziegenlämmer dürfen ausschließlich von einem/einer Tierarzt/In nach vorheriger Anästhesie kastriert werden.

Abschließend wird noch auf das Gesetzesvertretende Dekret Nr. 27 vom 02.02.2021 hingewiesen, in welchem im Artikel 16 die Hausschlachtungen neu geregelt wurden. Diese sind vor der Hausschlachtung beim Amtstierarzt mit Angabe des Tages und des Ortes zu melden.

Für weitere Informationen steht der Amtstierarzt gerne bei fachlichen Fragen unter der Nr. 347 2122326 zur Verfügung.

Kleinanzeiger

- > Firma **Kuen KG** des Kuen Thomas & Co. in St. Leonhard sucht **Hydraulikerlehrling** und **Hydraulikergesellen**.
Tel. 347 4025423.
- > Das **Apfelhotel Torgglerhof****** in Saltaus sucht ab sofort einen/eine fleißigen/e **Servicearbeiter/-in** oder **Lehrling** und **Servicepraktikanten** (für den Sommer) zur Erweiterung unseres Teams für eine lange Saison bis Anfang Januar 2022.
Wir bieten interessante Arbeitszeiten und ein tolles Betriebsklima. Wir freuen uns auf deine Bewerbung. Tel. 0473 645433, E-Mail: info@apfelhotel.com
- > Möblierte **Zwei-Zimmer-Erdgeschosswohnung** (50 m²) in Dorfnähe und ruhiger Lage in St. Leonhard zu verkaufen.
Tel. 328 0593851

Wir gedenken unserer Verstorbenen



Berta Wwe. Kuen geb. Raffl (96)
gest. 26.03.2021



Franz Oberprantacher (80)
gest. 18.04.2021

Herr, führe sie in die Herrlichkeit des neuen Lebens.

ASV Riffian-Kuens Damenfußball

Liebe Mädls und Frauen ...

... mir, die Fuaßbolldamen aus Riffian, mechn noch an Jahr Pause endlich wieder starten und in Fuaßboll wieder rollen lossn.

Dorzua brauchen mir enk:

A poor tolle Mädls, de gern Fuaßboll spieln, sportbegeistert sein oder gern mol eppes nuis ausprobieren mechn.

Mir hobm an nuien Fuaßbollpoltz, supertolle Fans, de ins bei die Spiele unfeuern und a bärige Sportbar, wou mor meistens die dritte Holzzeit ausklingen lossn.

A neben in Fuaßboll werd bei ins die Gemeinschaft gepflegt, seit John organisieren mir a flotts Turnier, mochn hetzige Ausflüge und vieles mehr...bei ins isch ollmn eppes lous. Mir fandns schian, wenn



mor des mit enk toaln kannn. Folls mir enker Interesse gweckt hoben, kennts enk gern bei ins melden, entweder auf Facebook oder Instagram

unter Damenfußball Riffian oder telefonisch unter: 388 1574648

*Mir freien ins auf enk
Die Mädls des ASV Riffian*

ASV Riffian-Kuens Fußball

Fußballplatz Riffian – Erneuerung des Kunstrasenbelags



Die Arbeiten am Sportplatz in Riffian zur Erneuerung des Kunstrasenplatzes wurden nun abgeschlossen, und der Sportplatz erstrahlt zur Freude vieler Kinder, Jugendlicher und Erwachsener im neuen Glanz. Den Zuschlag zur Ausführung der Arbeiten erhielt die Firma Italgreen AG aus Bergamo mit einem Abgebot von 26,82%. Zusätzlich konnten

dank einer guten Zusammenarbeit zwischen Gemeindereferent Alexander Turato und Bauleiter Dr. Ing. Bruno Marth verschiedene Bereiche rund um den Kunstrasenplatz erneuert werden. Die Kosten nach

Endstand der Arbeiten beliefen sich auf 341.395,18 € (inkl. Sicherheit) zzgl. 10 % MwSt. (= insgesamt 375.534,70 €).

Christian Kofler

ASV Riffian-Kuens Fußball Landesliga

Rückblick Saison 2020/21

Die erste Saison in der Vereinsgeschichte des ASV Riffian Kuens in der Landesliga startete holprig. Die Mannschaft um Neotrainer Pixner Norbert musste bis zur Fertigstellung des Kunstrasenplatzes auswärts unter nicht immer einfachen Bedingungen trainieren. Zudem verletzten sich Leistungsträger wie Kapitän Stefan Erb und Topstürmer Daniel Bernard. Nach einem dürftigen Saisonstart folgte ein weiterer Trainerwechsel. Das Ruder übernahm fortan das Trainerduo Mussi Hannes und Gruber Matthias. Es

war ein eindeutiger positiver Trend in den folgenden Spielen zu sehen. Nach neun gewerteten Spieltagen folgte dann der Corona-bedingte Saisonabbruch. Am Ende stand die Mannschaft zwar mit 4 Punkten noch am Tabellenende, konnte aber in dieser nicht einfachen Saison viel Erfahrung sammeln. Durch die Corona-Zwangspause wird die Mannschaft auch in der Saison 2021/22 in der Landesliga vertreten sein.

Vorschau Saison 2021/22

Unter dem bestätigten Trainerduo Mussi/Gruber wird die Mannschaft

auch in der neuen Saison alles daran setzen, um den Klassenerhalt in der Landesliga zu schaffen. Die Mannschaft bleibt weitgehend unverändert und konnte mit dem langjährigen Kapitän von Dorf Tirol Nicolas Waldner verstärkt werden. Bereits seit Mai sind die Spieler, welche vor jedem Training einen negativen Coronatest aufweisen müssen, fleißig beim Schwitzen. Auf diesem Wege bedankt sich der gesamte Verein bei den treuen Fans und Sponsoren und hofft, sie bald wieder bei einem leidenschaftlichen Fußballspiel begeistern zu können.

Christian Kofler



ASV Riffian-Kuens Jugendfußball – Spielgemeinschaft RST Riffian-Kuens Schenna Tirol

Rückblick Saison 2020/21

Nach der Corona-Zwangspause im Frühjahr 2020 sind unsere Jugendmannschaften der Spielgemeinschaft RST Riffian-Kuens Schenna Tirol mit neuem Schwung und großer Freude in die Saison 2020–2021 gestartet. Unter Einhaltung der vorgeschriebenen Maßnahmen haben alle Jugendmannschaften im August mit dem Training begonnen. Die Mannschaften, die in Riffian trainierten, hatten natürlich die große Freude, auf dem neuen Kunstrasenplatz, der im Sommer fertiggestellt wurde, zu trainieren. Im September konnte dann planmäßig mit den Meisterschaften der einzelnen Mannschaften begonnen werden. Doch bereits Mitte Oktober mussten die Meisterschaften aufgrund der steigenden Coronainfektionen schon wieder unterbrochen werden. Obwohl wir alle hofften, bald wieder weiterspielen zu können, musste dann Ende Oktober auch der Trainingsbetrieb eingestellt werden. Alle hatten natürlich die Hoffnung, dass wir im Frühjahr wieder durchstarten können. Daraus wurde leider nichts. Anfang März wurden aufgrund der noch immer hohen Coronazahlen alle Fußballmeisterschaften der Amateurmansschaften und Ju-

gendmannschaften für die Saison 2020–2021 endgültig abgesagt.

Vorschau Saison 2021/22

Nach fast einem halben Jahr Zwangspause konnten unsere Jugendmannschaften dann Mitte April unter Einhaltung einer Coronatestpflicht endlich wieder mit dem Fußballtraining starten.

Nun hoffen wir natürlich alle, dass nach zwei abgebrochenen Fußballsaisons im Sommer und Herbst wieder regulär mit der Meisterschaft 2021–2022 begonnen werden kann und wir uns ganz normal mit Spielern, Eltern und Fans auf dem Fußballplatz und der Zuschauertribüne treffen können.

Stefan Unterthurner



Unsere U9 und U12 Mannschaften beim Training



Wir sind für Euch da!

Unsere neuen Öffnungszeiten ab 1. Mai

Moos in Passeier

Vormittag

MO-Fr 08:00 - 12:30 Uhr

Nachmittag

Mo 15:30 - 16:30 Uhr

Di 17:00 - 18:30 Uhr

Fr 15:30 - 16:30 Uhr



Moos

St. Leonhard in Passeier

Vormittag

MO-Fr 08:00 - 12:30 Uhr

Nachmittag

Mo 15:30 - 16:30 Uhr

Mi 17:00 - 18:30 Uhr

Fr 15:30 - 16:30 Uhr



St. Leonhard

Riffian

Vormittag

MO-Fr 08:00 - 12:30 Uhr

Nachmittag

Mo 15:30 - 16:30 Uhr

Do 17:00 - 18:30 Uhr

Fr 15:30 - 16:30 Uhr



Riffian

Raiffeisenkasse Passeier Gen.

Raiffeisenplatz 1

39015 St. Leonhard in Passeier

Tel. 0473 659659

passeier@raiffeisen.it

www.raikapasseier.it



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Passeier